Schweizer Alpen-Club
Sektion Am Albis

Clubnachrichten
Sept./Okt. 2010

Unsere Hütten

Reservationen Eseltritt, Ibergeregg

30.08. - 05.09.		besetzt
09.09. - 16.09.		besetzt
18.09. - 19.09.	**Bettag**	**besetzt**
22.09. - 24.09.		besetzt
25.09. - 26.09.		besetzt
09.10. - 16.10.		besetzt
18.10. - 24.10.		besetzt
29.10. - 31.10.		besetzt

Reservationen an den Hüttenchef:
Werner Angst, Mettmenstetten, Telefon 044 767 12 47
info@eseltritt.ch, www.eseltritt.ch

Reservationen Hängela-Hütte, Vals

01.09. - 02.09.	besetzt
11.09. - 30.09.	besetzt
01.10. - 07.10.	besetzt
30.12. - 02.01.11	besetzt

Reservationen an den Hüttenchef:
Fredy Gut, Wädenswil, Telefon 044 780 04 66
info@haengelahuette.ch, www.haengelahuette.ch

Bächlitalhütte

Anmeldungen
an die Hüttenwirtin
Barbara Hess
Telefon 079 742 97 57
Hüttentelefon 033 973 11 14
info@baechlitalhuette.ch
www.baechlitalhuette.ch

Luftseilbahn
Handeck-Gerstenegg:
Telefon 033 982 31 24 oder
Telefon 033 982 30 11

Treschhütte

Anmeldungen über
Hüttentelefon:
041 887 14 07
info@treschhuette.ch
www.treschhuette.ch

Liebe Albiserinnen und Albiser

Bereits sind wieder zwei Monate vergangen, und es ist eine zündende Idee für das Editorial gefragt.

Während ich im Zug von Bern nach Zürich sitze und mir überlege, was ich schreiben könnte, belausche ich in bester «Katja-Walder-Manier» (ja das ist diejenige, die in ihrer Kolumne im «Blick am Abend» lustige, unglaubliche, nachdenklich stimmende, nervige etc. Pendlergespräche wiedergibt) die Unterhaltung der zwei Personen in meinem Abteil. Wobei «lauschen» in dieser Situation nicht der passende Ausdruck ist, vielmehr kann ich die lauten Worte gar nicht überhören…

Ein Mann und eine Frau, beide 60+, kein Paar, aber sie scheinen sich doch zu kennen, unterhalten sich über alles und jedes. Zunächst – ganz passend – sprechen sie übers Wandern. Der Mann meint, für ihn sei die Höhe zwischen 3000 und 3500 m unangenehm, nachher gehe es ihm je höher, desto besser. Mit einem scheuen Seitenblick frage ich mich, wie oft er sich wohl schon über 3500 m bewegt haben möge; seinen übrigen Aussagen nach zu urteilen, scheint mir dies nicht allzu oft gewesen zu sein…

Dann geht's weiter über die Gesellschaft, die keine Werte mehr habe und sich dadurch zugrunde richte, die Disziplinlosigkeit im Zug («Ja, und die Telephoniererei, dänn sinds immer so luut, im Auto hät mer wenigstens sini Rueh!»… ja, ein bisschen Ruhe hätte ich jetzt auch gerne…) bis zur ultimativen Lösung fürs Gesundheitswesen: «Wär gsund läbt, wird au nie chrank!» – Aha, schön, wenn das Leben so einfach ist und die Patentlösung doch bereit liegt…

Mehr als einmal verspüre ich Lust, mich am Gespräch zu beteiligen. Allerdings gelange ich mit fortschreitender Dauer der Unterhaltung immer deutlicher zur Ansicht, dass bei den beiden die Meinungen doch – gelinde gesagt – ziemlich festgefahren und vorgefasst sind. Bei der Früher-war-noch-alles-besser-Leier hänge ich gedanklich definitiv ab und döse trotz der lauten Worte friedlich ein.

Da mich die beiden doch ernsthaft von meiner ursprünglichen Absicht, das Editorial zu verfassen, abgehalten haben, bin ich für diesmal bereits am Schluss angelangt.

Ich überlasse nun das Wort unseren Mitgliedern, die in zahlreichen Tourenberichten von ihren Bergerlebnissen erzählen. *Ursula Spörri*

Titelbild:
Eine Frau im Handstand auf einem Felsen vor Island (s. Mitteilungen)

Foto: Jean-Pierre Hauser

Mitteilungen

Wir gratulieren

65 Jahre

03.09.1945, Schmutz Hans-Ulrich, Grünthal 11, 8493 Saland
08.09.1945, Schenker Anton Mark, Im Hummel 9, 8038 Zürich
11.09.1945, Angst Charlotte, Schönegg 6, 6300 Zug
13.09.1945, Fürst Rolf, Blattenstrasse 12, 8603 Schwerzenbach
25.09.1945, Siegrist Arnold, Bäumlisächerstrasse 16, 8907 Wettswil a.A.
28.09.1945, Meier Marianne, Ulmenweg 33, 8400 Winterthur
30.09.1945, Aemmer Gina, Uetlibergstrasse 314, 8045 Zürich
10.10.1945, Etter Willy, Alte Affolterstrasse 1, 8909 Zwillikon
14.10.1945, Zogg Mary Ellen, Alte Landstrasse 81a, 8800 Thalwil
22.10.1945, Furrer Hans-Gerold, Sorenbühlweg 11, 5610 Wohlen AG
24.10.1945, Matt Adrian, Schwandenrain 6B, 8910 Affoltern a.A.

70 Jahre

03.09.1940, Cochard Erich, Tannholzstrasse 32, 8910 Affoltern a.A.
08.09.1940, Urech Hansruedi, Guggeienhof 32, 9016 St. Gallen
09.09.1940, Pfiffner Josef, Bergmattstrasse 14, 8915 Hausen a.A.
11.09.1940, Christoffel Balthasar, Feldstrasse 6A, 8904 Aesch
30.09.1940, Unternährer Martin, Siedereistrasse 6, 6280 Hochdorf

75 Jahre

09.09.1935, Frehner Karl, Gemeindestrasse 23, 8032 Zürich
13.09.1935, Lehmann Hanswilli, Pilatusstrasse 5, 8908 Hedingen
15.09.1935, Ehrsam Erwin, Ottenbacherstrasse 70, 8912 Obfelden
28.09.1935, Isler Hansruedi, Bleierstrasse 20, 8942 Oberrieden
05.10.1935, Bliggensdorfer René, Gasometerstrasse 42, 8005 Zürich
08.10.1935, Hug Gebhard, Schulhausstrasse 2, 5454 Bellikon
08.10.1935, Pozzi Karl, Buebenaustrasse 15A, 8954 Geroldswil
10.10.1935 Aemmer Peter, Bäumlisächerstrasse 36, 8907 Wettswil a.A.
27.10.1935, Honegger Albert, Sihlhaldenstrasse 29, 8136 Gattikon

80 Jahre

03.09.1930, Drill Hans G., Mühlebergstrasse 48, 8910 Affoltern a.A.
22.09.1930, Wehrli Hans, Zinggenstrasse 8, 8953 Dietikon
11.10.1930, Weidmann Ruedi, Mühleackerstrasse 9, 8952 Schlieren

85 Jahre

18.09.1925, Noser-Kaufmann Madeleine, Dorfplatz 2, 8913 Ottenbach
28.09.1925, Glaus Alfred, Äussere Grundstrasse 12, 8910 Affoltern a.A.
03.10.1925, Aeberhard Ador, Untere Kirchfeldstrasse 19, 8910 Affoltern a.A.
04.10.1925, Hartmann Karl, Winterthurerstrasse 72, 8006 Zürich
07.10.1925, Tobler Mario, Murgstrasse 1, 8376 Fischingen
20.10.1925, Eichenberger Hans, Hübel 1, 4333 Münchwilen AG

90 Jahre

05.10.1920, Straub Emil, Nasenstrasse 5, 9038 Rehetobel

91 Jahre

04.10.1919, Anderegg Paul, Glättlistrasse 25, 8048 Zürich

92 Jahre

11.09.1918, Keller Hans, Oberdorf, 8934 Knonau
14.09.1918, Randegger Max, Eisenbahnerstrasse 9, 8048 Zürich

94 Jahre

13.09.1916, Walker Franz, Riedmatt, 6476 Intschi

Neuafnahmen

Johannes Jelitto, 8803 Rüschlikon
Paul Hicks, 8906 Bonstetten
Corinna Walter, 8810 Horgen
Harald Walter, 8810 Horgen
Marcel Walter, 8810 Horgen
Julian Walter, 8810 Horgen
Kai Fachinger, 8700 Küssnacht
Benno Stössel, 8057 Zürich
Christoph Hildebrand, 8620 Wetzikon
Moritz Hauser, 8908 Hedingen
Urs Leisinger, 8915 Hausen a.A.
Dorothee Leisinger, 8915 Hausen a.A.
Simon Leisinger, 8915 Hausen a.A.
Jonas Leisinger, 8915 Hausen a.A.
Ruedi Taverna, 8915 Hausen a.A.
Bina Taverna, 8915 Hausen a.A.
Mena Taverna, 8915 Hausen a.A.
Hanna Taverna, 8915 Hausen a.A.
Maja Brühlmann Taverna,
8915 Hausen a.A.
Florian Langenegger, 8134 Adliswil
Valentin Langenegger, 8134 Adliswil
Alice Ulrich, 8055 Zürich
Manuel Kessler, 8902 Urdorf
Tutti Stutzer, 8915 Hausen
Marco Moser, 8915 Hausen
Werner Ruprecht, 8910 Affoltern a.A.

Hinschied

Schenk Emil, wohnhaft gewesen
Altersheim Schmiedhof,
Zweierstrasse 138, 8003 Zürich,
gestorben am 19. Juli 2010
im Alter von 82 Jahren.

Wir bitten Sie, unserem Kameraden ein ehrendes Andenken zu bewahren und entbieten den Angehörigen unser herzliches Beileid.

EISELIN SPORT
55
1954–2009
Basel · Bern · Lörrach · Luzern · Zürich
www.eiselinsport.ch
eiselin@eiselinsport.ch
8006 Zürich
Stampfenbachstrasse 138
Tel. 044 362 48 28 Fax 044 362 48 30

Versammlung Gruppe Zürich

Mittwoch, 1. September, 19 Uhr
Schützenhaus Albisgüetli/Uertenstube Zürich

Anschliessend an die Kurzversammlung zeigt uns um 19.30 Uhr unser Mitglied Bruno Bossi Bilder von der Besteigung des Ararat, des höchsten Berges von Europa.

Quartalsversammlung

Freitag, 10. September, 20 Uhr
Restaurant Hörnli, Knonau

Anschliessend Vortrag über die Tödiüberschreitung mit Jean-Pierre Hauser und Bruno Bapst.

25. Berggottesdienst Eseltritt

Sonntag, 19. September, ab 12.00 Uhr
Gottesdienst um 14.00 Uhr

Ausschreibung im Monatsprogramm der Senioren in diesen CN.

Wanderung zum Albisturm
(Stamm)

Freitag, 8. Oktober, 19 Uhr
Treffpunkt Albispass

Gemeinsam wandern wir zum Albisturm und zurück. Anschliessend kehren wir im Restaurant Albis ein. Weitere Infos bei Ruedi Kehrli, Tel. 044 764 14 42.

Hauptversammlung Gruppe Zürich

Samstag, 30. Oktober, 19 Uhr
Schützenhaus Albisgüetli/Uertenstube Zürich

Traktanden:
1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Mutationen
4. Protokoll der HV vom 31.10.2009
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Abnahme der Jahresrechnung 2009/2010
7. Genehmigung des Budgets 2010/2011
8. Verschiedenes

Anschliessend gemeinsames Nachtessen, das zum grössten Teil aus dem «Vergnügungskässeli» bezahlt wird. Nach dem Imbiss um 20.45 Uhr Vortrag von Jean-Pierre Hauser: «Die gigantischen Aschewolken des Eyjafjalla» oder die besten Bilder einer speziellen Reise nach Island. Wir möchten dazu alle Mitglieder des SAC Am Albis herzlich ins Schützenhaus Albisgüetli einladen. Gäste sind ebenfalls herzlich willkommen.

Im Namen des Vorstandes
der Gruppe Zürich: Jean-Pierre Hauser

Die Treschhütte wird von Clubmitgliedern und weiteren HelferInnen bewirtet.
Diese würden sich über einen Besuch von Dir/Euch bestimmt freuen!

30.08.-03.09	Ursula Peresi, Marcel Bataillard u. vakant
03.09.-06.09.	Guido Wyss und Partnerin
06.09.-11.09.	vakant
11.09.-13.09.	Käthi und Johi Baumann, Robert Schnyder
13.09.-17.09.	Vreni Zürcher und Kollege
17.09.-19.09.	Michèle und Michael Waser
19.09.-25.09.	Kathrin Denoth und Julia Züblin
25.09.-27.09.	Ursula Peresi u. vakant
27.09.-04.10.	Elsbeth und Peter Knabenhans
04.10.-08.10.	vakant
08.10.-13.10.	Lisebeth Spillmann und Kathrin Denoth
13.10.-15.10.	Familie Kunz
15.10.-17.10.	Michèle und Michael Waser
17.10.-21.10.	Tanja Stutz und vakant
21.10.-25.10.	Verena Schmied und Beat Sennhauser
25.10.-30.10.	Petra Pfundstein

Orientierungslauf SAC Am Albis – Sonntag, 31. Oktober 2010

Liebe Albiserinnen und Albiser. Wir laden euch herzlich zum diesjährigen OL auf den Raten-Gottschalkenberg ein.

Anreise. ÖV: Ab Affoltern über Zug und Oberägeri nach Raten. Busankunft 9.25 Uhr. Auto: Via Oberägeri oder Biberbrugg nach Raten.

Besammlung. 9.00 bis 10.00 Uhr beim Restaurant Raten. Startgeld bezahlen und Weisungen studieren.

Start. Der Fussweg zum Start dauert 20–25 Minuten. Die Startzeiten (ab ca. 10.00 Uhr) können ab Mittwochabend 27.10. unter Tel. 044 796 16 77 (Monika Amrein, Jost Keller) angefragt oder unter www.sac-albis.ch eingesehen werden.

Streckendaten (ca.)

Laufstrecken	***Kurz***	***Mittel***	***Lang***
Distanz in km	3.6	5.1	6.7
Höhendifferenz (Aufstieg) in m	125	180	300
Anzahl Posten	12	15	20

Kategorien	Läufer pro Gruppe	Startgeld/Gruppe
Kurz	2 oder 3	CHF 22.–
Mittel	2 oder 3	CHF 22.–
Lang	2 oder 3	CHF 22.–
Familien (Laufstrecke ***Kurz***)	Mind. 1 Elternteil und ein Kind	CHF 22.–

Die Wahl der Kategorie ist offen. Wir gehen davon aus, dass starke Läufer ***Lang*** wählen (Fairness). SIE und ER wählen ***Mittel*** oder ***Lang.*** Familien mit älteren Kindern können ***Mittel*** laufen. Wegsucher melden sich unter der Kategorie ***Kurz*** an. Rangiert wird nach ***Kurz, Mittel, Lang*** und ***Familien.***

Ausrüstung. Jede Gruppe erhält zwei OL-Karten 1:10'000 sowie ein Aufgabenblatt. Schreibzeug, Massstab und Kompass sind mitzubringen. Geeignetes Schuhwerk wird empfohlen.

Versicherung. Die Unfallversicherung ist Sache der Teilnehmer. Der Organisator und die Sektion übernehmen keine Haftung.

Mittagessen und Rangverkündigung. Mittagessen ab ca. 13 Uhr im Restaurant Raten. Menü: ca. CHF 25.–. Rangverkündigung ca. 15.30 Uhr.

Anmeldung. Bitte mit Talon bis Montag, 18. Oktober 2010 an Monika Amrein, Geissenstrasse 2, 8712 Stäfa, Tel. 044 796 16 77 oder über info@monika-amrein.ch.

Wir freuen uns auf eine grosse Beteiligung und danken für rechtzeitige Anmeldung.

Monika Amrein, Jost Keller

Anmeldung für den OL 2010 der SAC Sektion Am Albis: Sonntag, 31. Oktober 2010 auf dem Raten.

Name der Gruppe: _____ Kategorie: _____

GruppenführerIn: _____

Strasse, PLZ/Ort: _____

Telefon Privat: _____ Geschäft: _____

Name 2. LäuferIn: _____ Name 3. LäuferIn: _____

Weitere Läufernamen: _____

Anzahl Mittagessen _____ Menü _____ Vegi-Menü _____ Kinder bis 10 Jahre _____

Wir kommen um 9.25 Uhr mit dem Bus auf dem Raten an (Startzeitvergabe).

Talon bis 18. Oktober 2010 senden an: Monika Amrein, Geissenstrasse 2, 8712 Stäfa
Telefon 044 796 16 77, info@monika-amrein.ch

GENIESSEN SIE DIE AUSSICHT
WIR BERATEN MIT WEITSICHT

Bergsport ist eine lebenslange Leidenschaft.

Alles, was Sie brauchen, finden Sie bei Bächli Bergsport:
Die grösste Auswahl von Bergsportartikeln in der Schweiz,
sportliche Beratung, wegweisenden Service und faire Preise.

Besuchen Sie unseren Onlineshop mit über 4'500 Artikeln!

BÄCHLI
BERGSPORT

FILIALEN
Zürich
Bern
Basel
Kriens
St. Gallen

OUTLETS
Zürich
Bern
Basel
Kriens
St. Gallen
Volketswil

VERSAND
www.baechli-bergsport.ch
Tel.: 0848 448 448

Veranstaltungen Sept./Okt. 2010

Monatsprogramm Sektion September

1.9. (Mi) 19 Uhr Versammlung Gruppe Zürich im Restaurant Albisgüetli in Zürich
Anschliessend an die Kurzversammlung zeigt uns um 19:30 unser Mitglied Bruno Bossi Bilder von der Besteigung des Ararat. Dies ist der höchste Berg von Europa. Dazu sind alle Mitglieder unserer Sektion und auch Gäste freundlich eingeladen.

4./5.9. (Sa/So) Hochschijen Südgrat (K/B/4b)
Ausschreibung CN 7/8 2010.
Markus Bürgin, 079 290 84 46.

4./5.9. (Sa/So) Lagginhorn S-N-Überschreitung (H/A/ZS-)
Ausschreibung CN 7/8 2010.
Dieter Strub, 079 661 19 41.

8.9. (Mi) Cavardiras, S-Grat (K/A/4c)
Ausschreibung CN 7/8 2010.
Bruno Bapst, 079 662 11 30.

10.9. (Fr) 20 Uhr Quartalsversammlung im Restaurant Hörnli in Knonau
Anschliessend Bilder der Tödiüberschreitung (Sektionstour) mit Jean-Pierre Hauser und Bruno Bapst.

11./12.9. (Sa/So) Schildkrötengrat und Tiefenstock (H/B/3c)
Ausschreibung CN 7/8 2010.
Marek Polacek, 079 489 35 21.

12.9. (So) Speer/Toggenburg (W/B/T4)
Ausschreibung CN 7/8 2010.
Stephan Imhof, 044 767 16 82.

18.9. (Sa) Tälli-Klettersteig (KS/B/K3)
Ausschreibung CN 7/8 2010.
Balz Christoffel, 044 737 27 57.

18./19.9. (Sa/So) Platten und Überschreitung Pfriendler (K/ABC/4c-6a)
Ausschreibung CN 7/8 2010.
Detlef Braun, 078 843 27 04.

19.9. (So) Kleine Windgälle (W/A/T5)
Ausschreibung CN 7/8 2010.
Markus Bürgin, 079 290 84 46.

19.9. (So) Berggottesdienst auf dem Eseltritt (WC/T1)
Ausschreibung im Seniorenprogramm dieser CN.

23.9. (Do) Tourenleitersitzung
Die Tourenleiterinnen und Tourenleiter werden persönlich orientiert.

24.9. (Fr) 20 Uhr Stamm im Restaurant Weingarten, Affoltern a.A.

25./26.9. (Sa/So) Krönten und Gross Spannort (H/B/L)
vorverschoben auf 14./15.8.

Oktober

3.10. (So) Wissmilen/Spitzmeilen (W/B/T3)
Bergwanderung im St. Galler-Oberland mit Blick auf Churfirsten und Glarner Berge. Der Spitzmeilen überragt frech und spitzig die benachbarten flachen Höhen wie den Wissmilen. Geradezu exotisch wirken die schiefrigen Platten von rosa bis violett. Mit dem PW nach Unterterzen. Besammlung 07:00 Bahnhof Mettmenstetten. Mit der Luftseilbahn auf den Flumserberg und den Maschgenkamm (2019 m). Über Calans, Bäll auf den Wissmilen (2483 m). Hinüber zum Spitzmeilen (2501 m). Optionales Erklettern des Gipfels (T4). Hinunter zur SAC Hütte und zurück zur LSB Bergstation Maschgenkamm. Aufstieg 500 Hm, 3½ Std. Gesamte Wanderzeit ist 6 Std. 18:00 zurück in Mettmenstetten. Verpflegung aus dem Rucksack. LK 1154 oder 237T. Kosten ca. CHF 25.– für Luftseilbahnen mit HT/GA, zuzüglich PW-Kostenanteil. Anmeldung bis 26.9. an Stephan Imhof, stephan.imhof@sac-albis.ch.

6.10. (Mi) Oberalpschijen S-Grat (K/A/5a)
Anreise mit Sammelfahrten oder öV bis MGB Haltestelle Nätschen am Oberalppass. Wir treffen uns dort um 08:45 zum Kaffee. Von da mit PW bis Oberstafel und zu Fuss via Strahlgand in ca. 3/4 Std. zum Einstieg vom Gross Schijen. Wir folgen der klassischen Südgratroute mit ca. 12 Seillängen in ca. 3 Std. bis zum Ausstieg. Von da steigen wir ohne Seil in ca. 20 Min. auf den Gipfel. Der Abstieg erfolgt in ca. 1 Std. auf Trittspuren über eine steile Grasrinne mit leichteren Kletterstellen und einmaligem Abseilen. Komplette Kletterausrüstung mit Leichtbergschuhen und Sliks, Hardware nach Absprache. Im Vor- und Nachstieg müssen der Schwierigkeitsgrad 5a/A0, bzw. 4c beherrscht werden. Zwischenverpflegung aus dem Rucksack! LK 1232. Führer Schweiz Plaisir, Ost, Ausgabe 2007, R 21, S. 98, Route Nr. 6 (nicht fett eingetragen!). Nach dem Klettern bietet sich die Gelegenheit, einen Abstecher zu den Gotthardfestungen dreier Generationen im dortigen Gelände zu machen. Max. 5 Teilnehmer, zwäge Senioren willkommen. Anmeldung bis 1.10. an Bruno Bapst, 079 662 11 30 oder bruno.bapst@sac-albis.ch.

Kompetent für alle Storenarbeiten

WEBER STOREN

Lötschenmattstrasse 21 • 8912 Obfelden • Telefon 044 761 59 80 • Fax 044 760 01 83
www.weber-storen.ch weber@weber-storen.ch

6./7.10. (Mi/Do) Klettersteig Sulzfluh (KS/B/K4)
Ausschreibung im Seniorenprogramm.

8.10. (Fr) 19 Uhr Wanderung zum Albisturm
Siehe Ausschreibung unter Mitteilungen.

9.10. (Sa) Energie & Umwelt; Göscheneralp
Auf der Göscheneralp ist offensichtlich, dass diese Bereiche aufeinanderprallen. Der Stausee zur Energiegewinnung liegt inmitten einer wilden Landschaft. Eine Kontroverse? Die Exkursion gibt uns Einblicke in beide Themen: Dieter Strub wird uns Wissenswertes aus seinem Bereich, der Energie, im Kraftwerkspark präsentieren. Anschliessend erkunden wir zu Fuss die Landschaft, wo Alexandra Huber über die Umwelt berichtet. Interaktiv wird das Thema erörtert. Die Teilnehmer sind eingeladen, aktiv mitzudiskutieren. Ich freue mich auf einen spannenden Austausch zu Themen, die uns alle betreffen. Treffpunkt: 09:30 auf der Göscheneralp, Endstation Postauto Dammagletscher. Ende Exkursion: 15:30, individuelle Rückreise. Wichtig: Die Fahrt im Postauto von Göschenen auf die Göscheneralp und umgekehrt muss reserviert werden! Ausrüstung: Wanderschuhe, Verpflegung aus dem Rucksack, evtl. Fotoapparat und Feldstecher. Kosten: Anreise individuell. Anmerkung: Die Exkursion kann mit der anschliessenden Klettertour auf den Bergseesüdgrat kombiniert werden. Anmeldung bis 24.9. an Alexandra Huber, alexandra.huber@sac-albis.ch.

10.10. (So) Bergsee Südgrat (K/B/5a)
Die Anreise erfolgt bereits am Vortag auf die Göscheneralp (1797 m). In 2 Std. steigen wir zur Bergseehütte (2370 m) hoch, wo wir gemütlich zu Abend essen und vielleicht noch weiter über Energie & Umwelt-Themen diskutieren. Nach der Übernachtung und dem Frühstück nehmen wir den halbstündigen Zustieg zum Bergseeschijen unter die Füsse. Der herrliche Granit des Südgrats lädt zum Klettern ein. Über die

Routen «Südgrat» (4c obl.) oder «Via Andrea» (5a obl.) klettern wir rund 330 m auf den Gipfel (2815 m). Der Abstieg erfolgt zu Fuss über den Ostgrat und zurück zur Bergseehütte. Je nach Zeit gibt es die Einkehr hier oder später unten auf der Göscheneralp. Ausrüstung: komplette Kletterausrüstung mit 5 Express, 2 Bandschlingen, Verpflegung aus dem Rucksack. Treffpunkt: 9.10. auf der Göscheneralp um 15:45 bei der Endstation Postauto Dammagletscher. Ende am 10.10. um ca. 17:00 am Ausgangsort. Kosten: Anreise individuell, HP Bergseehütte SAC-Mitgl. CHF 56.–. Anmeldung bis 24.9. an Alexandra Huber, alexandra.huber@sac-albis.ch.

16.10. (Sa) Klettern Mattstock (P/A/4b-5c)
Anreise mit öV nach Absprache. Ab der Bahn in ca. 1 Std. zum Einstieg. Es stehen uns diverse Mehrseillängenrouten zur Auswahl, je nach den Fähigkeiten der Teilnehmer. Nach Möglichkeit Fussabstieg, sonst Abseilpiste, siehe Plaisir Ost, Jürg von Känel. Vollständige Kletterausrüstung, gute Schuhe für Zu- und Abstieg, Lunch aus dem Rucksack. Max. 10 Teilnehmer. Anmeldung bis 14.10. an Manuel Nabholz, manuel.nabholz@sac-albis.ch, 044 951 18 44.

18.–22.10. (Mo–Fr) FamilienBergsteigen Tessin (Kurs)
Für Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren in Begleitung von mindestens einem Elternteil bzw. einer erwachsenen Person. Detaillierte Ausschreibung im Jugendprogramm dieser CN. Infos und Anmeldung bis 6.9. bei Patrick Violetti, dipl. Bergführer, patrick.violetti@sac-albis.ch, 079 457 37 78.

22.10. (Fr) 20 Uhr Stamm im Restaurant Weingarten, Affoltern a.A.

30.10. (Sa) 19 Uhr Hauptversammlung Gruppe Zürich im Restaurant Albisgüetli Zürich
Anschliessend kurze Pause und Imbiss. 20:45 Vortrag von Jean-Pierre Hauser: «Die gigantischen Aschewolken des Eyjafjalla» oder die besten Bilder einer speziellen Reise nach Island. Wir möchten dazu alle Mitglieder des SAC Am Albis herzlich ins Schützenhaus Albisgüetli, Zürich einladen. Gäste ebenfalls herzlich willkommen.

31.10. (So) Orientierungslauf
Details siehe separate Ausschreibung in diesen CN.

Voranzeigen

5.11. (Fr) 19.30 Uhr Quartalsversammlung Amt im Restaurant Löwen, Affoltern a.A.
Anschliessend Vortrag: Reptilien an der Bahn von Wettswil a.A. von Manuel Frei.

6./7.11. (Sa/So) Ponte Brolla (K/ABC/4c-6a)
Details siehe www.sac-albis.ch oder CN 11/12 2010.

12.11. (Fr) Grundkurs Hallenklettern
Details siehe www.sac-albis.ch oder CN 11/12 2010.

13.11. (Sa) Technikkurs Hallenklettern
Details siehe www.sac-albis.ch oder CN 11/12 2010.

14.11. (So) Walenseewanderung (W/C/T2)
Affoltern a.A. ab 06:35, Zürich ab 07:12, Walenstadtberg an 08:51. Hier Start zu einer der schönsten Wanderungen der Ostschweiz. Besonders schön im Spätherbst, weil dann nicht mehr viele Wanderer unterwegs sind. Zuerst geht es gemütlich nach Engen-Goradur. Dann stotzig nitzi nach Jossenhaab am Walensee und weiter nach Quinten. Dort Mittagessen aus dem Rucksack oder im Restaurant. Anschliessend erfolgt ein Aufstieg von ca. 300 m zum Seerenwald und weiter geht es hinunter nach Betlis und von dort in einer Stunde nach Weesen, wo wir um etwa 17:00 eintreffen werden. Max. 20 Teilnehmer, auch Senioren und Gäste willkommen. Kosten ca. CHF 25.–. Anmeldungen bis am Vorabend, 18:00 an Jean-Pierre Hauser, jean-pierre.hauser@sac-albis.ch oder 078 639 88 48.

IHR OUTDOOR-SPEZIALIST!

Service auf allen Marken – auch wenn nicht Stöckli drauf steht

Body Scanning – für die optimale Einstellung des Bikes

Laufanalyse – damit mit dem passenden Schuh Laufen Spass macht

Stöckli Outdoor Sports
Florhofstrasse 13
8820 Wädenswil

Stöckli Outdoor Sports
Balsberg
8302 Kloten

STÖCKLI
outdoor sports

www.stoeckli.ch

WOLHUSEN | HEIMBERG | WÄDENSWIL | WIL/SG | ZUCHWIL
ST-LÉGIER S/VEVEY | KLOTEN | ITTIGEN / BERN | SÖRENBERG | ENGELBERG

Monatsprogramm Senioren September

1.9. (Mi) Versammlung Gruppe Zürich
Ausschreibung bei den Mitteilungen.

2.9. (Do) Tavannes – Mt.Soleil – St. Imier W/B/T1
Verschoben vom 4.5. Ausschreibung in den CN 3/4 2010.
Jürg Spörri, Tel. 044 700 35 09, jspoerri@dplanet.ch.

7.9. (Di) Gamser Rugg W/C/T2
Leichte Bergwanderung vom Voralpsee hinauf zum Gamser Rugg in 3½ Std. Mittagessen aus dem Rucksack. Der Abstieg (Teil des geologischen Rundwanderweges) führt uns in 1 Std. zur Gamsalp. Die Sesselbahn bringt uns nach Lisighaus. LK 1135. Aufstieg 900 Hm, Abstieg 350 Hm. Affoltern a.A. ab 6:56, Zürich HB ab 7:37 über Sargans, Buchs nach Voralp, Kurhaus. Retour Wildhaus, Lisighaus ab 16:09 über Wattwil, Rapperswil, Zürich. Anmeldung bis 3.9. an Regina Stooss, 043 817 15 16 oder 079 425 81 49 oder regina.stooss@sac-albis.ch. Auskunft über Durchführung am Vorabend ab 18 Uhr.

7.9. (Di) Gamser Rugg – Chäserrugg W/B/T3
Affoltern a.A. ab 6:56, Zürich HB ab 7:37 nach Sargans-Buchs-Grabs-Voralp, Kurhaus. Aufstieg ca. 850 Hm über Germil, Schwanz, Galfer und über den N-Grat auf den Gamser Rugg 2070 m. Abstieg ca. 150 Hm zum Sattel und Aufstieg ca. 300 m zum Chäserrugg 2262 m. Talfahrt mit Seilbahn. Heimreise mit ÖV ab Unterwasser via Nesslau – Wattwil – Uznach – Rapperswil. Mittagessen aus dem Rucksack. LK 1135, teilw. 1134. Max 12 Personen. Anmeldung bis 3.9.an Peter Stooss, 043 817 15 16, 079 354 16 89 oder über www.sac-albis/aktuell/touren. Auskunft über die Durchführung am Vorabend von 18-20 Uhr.

8.9. (Mi) Zindlenspitz – Rossalpelispitz W/B/T4
Wegen Abwesenheit des Tourenleiters auf 2011 verschoben.

8.9. (Mi) Ämtler Mittwochwanderung W/C/T1
Affoltern a.A. – «Paradies» – Mettmenstetten – Rossau. Dorli Mürner, 044 761 16 38. Details (Treffpunkt, Zeiten, Lunch) bei der Anmeldung am Montag vor der Wanderung von 17 bis 20 Uhr.

9.9. (Do) Besichtigung Kernkraftwerk Gösgen Exk
Zusätzlich im Programm!
Ausschreibung in den CN 7/8 2010.

10.9. (Fr) Quartalsversammlung Amt
Ausschreibung im Sektionsteil dieser CN.

14.–16.9. (Di–Do) Sentiero alpino Calanca W/A/T4
Ausschreibung in den CN 7/8 2010.
Robi Häfliger, 044 713 38 04.

15.9. (Mi) Walsaweg 1. Teil W/B/T2
WALensee-SArganserland: Wir treffen uns am Bahnhof in Bad Ragaz um 8:26 (Zürich ab 7:12). Nach dem üblichen Kaffee steigen wir hoch über die Ruine Freudenberg, Sonnenberg, Valeistobel und weiter nach Gampidells auf ca. 1200 m, den höchsten Punkt unserer Wanderung. Nun beginnt ein angenehmer Abstieg durch den Wald und der jungen Seez entlang ins Weisstannental. Wir überqueren die Strasse und Seez und steigen über Hintervermol zum Weiler Vermol auf. Nach einem Besuch im «Alpenrösli» bringt uns ein Taxi zum Bahnhof Sargans und weiter geht es mit ÖV nachhause (SBB Sargans ab: 16:28 oder 17:28.) Totale Wanderzeit ca. 6½ Std., Aufstiege ca. 1175 Hm. Verpflegung aus dem Rucksack. Kosten: Für Taxi ca. CHF 15.– plus Anreise. Anmeldung bis spätestens 12.9. an Josef Gubser, 081 738 14 62 oder 079 663 31 42, josef_gubser@bluewin.ch.

19.9. (So) Berggottesdienst Eseltritt
Traditionsgemäss feiern wir am Eidg. Bettag einen besinnlichen Berggottesdienst. Alle Klubkameraden, Angehörigen, Freunde und Bekannten laden wir dazu herzlich auf den Eseltritt bei der Ibergeregg ein. Mit Suppe und Getränk starten wir dieses gesellige Beisammensein ab ca. 12 Uhr. Dieser

Teil ist eine gute Gelegenheit, gemeinsame Erlebnisse auszutauschen und Pläne zu schmieden. Danach folgt um 14 Uhr der besinnliche Teil, welcher unter Mitwirkung der Ämtler Jodlerfründe, unserer wohlbekannten Betruferin Margrit Bürgler-Bürgler von den Lauenen und unserem Kameraden Pfr. Ruedi Jöhl von Aathal-Seegräben gestaltet wird. Mit diesem besinnlichen und folkloristischen Anlass wollen wir einmal im Jahr für eine kurze Zeit innehalten und ein dankbares, fröhliches Zeichen für das Wunder der Schöpfung und der herrlichen Bergwelt setzen. ÖV: Hinfahrt 10:09 ab Zürich HB Gleis 4, umsteigen in Schwyz auf Bus 1 (ab 11:06), danach Schwyz Post Bus 5 (ab 11:11) bis Ibergeregg, Eseltritt an 11:34. Rückfahrt: Eseltritt ab 16:13. Organisation und Auskunft: Johi Baumann, 052 242 12 46 und Hansruedi Schmid, 044 710 03 64.

21.–23.9. (Di–Do) Val da Camp W/C/T2
Das Val da Camp, ein Seitental des Valposchiavo, begeistert durch seine Naturschönheiten und seine Ruhe. Die klaren Bergseen, Lärchen- und Arvenwälder ergeben eine einmalige Harmonie. In Sfazu, 1572 m, am Eingang des Val da Camp, an der Strasse vom Berninapass nach Poschiavo, verlassen wir das Postauto. 300 m taleinwärts zweigt der Wanderweg von der Talstrasse ab und wir kommen nach 2 Std. zur modern eingerichteten Saoseo-Hütte (1985 m), wo wir Halbpension beziehen. Am Nachmittag evtl. Streifzug in ein Seitental, z.B. das Val Mera. Am Donnerstag Rundgang in 5 Std. zum Pass da Val Viola 2628 m, zuhinterst im Val da Camp. Auf der gegenüberliegenden Talseite zurück. Am Freitag Abstieg in 4 Std. nach Poschiavo 1021 m. Affoltern a.A. ab 6:56, Zürich HB ab 7:37, Sfazu an 11:38. Wir treffen uns jeweils im zweitvordersten Zweitklasswagen. Billett: Hinfahrt nach Sfazu, Rückfahrt ab Poschiavo lösen. Kosten: Bahn (Halbtax) und 2 x Halbpension in der Saoseohütte ca. CHF 200.–. Zwischenverpflegungen aus dem Rucksack. LK 269, 1278. Anmeldung bis 18.9. an Helmut Rüdiger, 044 767 11 45 oder helmut.ruediger@datazug.ch.

21.–23.9. (Di–Do) Neuchâtel – Le Lessy – Ste-Croix – Vallorbe J7 W/B/T1
In Neuchâtel starten wir zur dreitägigen J7-Etappe unserer grossen Jurawanderung. Mit Zug und Bus fahren wir zum Ausgangspunkt Neuchâtel, Vauseyon. Hier führt uns der Wanderweg vorerst durch die Häuser von Vauseyon hinauf in den Wald. Über Feldwege, Waldabschnitte hoch über den Häusern von Neuenburg und dem Neuenburgersee, gelangen wir später zum Eingang der Areuse-Schlucht. Hier wird der Weg steil, bis zum Aussichtspunkt Signal du Lessy sind doch 917 m zu überwinden. Dafür bietet sich hier oben ein eindrücklicher Blick auf die tiefeingegrabene Schlucht der Areuse, das Hochplateau von Les Ponts-de-Martel und in die Alpen. Entlang der Krete und über Weiden führt uns der Weg schliesslich an den Rand des gewaltigen Felskessels des Creux du Van und später zur Ferme du Soliat, unserem ersten Etappenziel. Übernachtung im Massenlager mit Wolldecken (Seidenschlafsack mitnehmen und TL) Kosten: ca. CHF 60.– inkl. Nachtessen und Frühstück, ohne Getränke; nur Barzahlung möglich, keine Kre-

Arnold Siegrist Zahntechnisches Labor

Mühlebachstrasse 52 8008 Zürich
(Nähe Bahnhof Stadelhofen)

043 268 48 82

ditkarten. 2. Tag: Nach dem Frühstück wandern wir vorerst über Weiden, wunderschöne Pfade an verschiedenen typischen Jura-Bauernhöfen vorbei. Mit etwas Glück können wir ein Rudel Steinböcke beobachten, welche sich in dieser Gegend tummeln. Später gelangen wir zum markanten Gipfel des Chasseron. Über den Grat und wieder über herrliche Weiden gelangen wir schlussendlich zum Uhrenstädtchen Ste-Croix, unserem zweiten Übernachtungsziel. Hier übernachten wir in einem hübschen Hotel, Kosten im Mehrbettzimmer, ca. CHF 90.–, Basis HP. 3. Tag: Wir steigen zuerst hinauf zur Passstrasse des Col des Etroits. Weiter hinauf zu den «noblen Häusern» des Mont des Cerfs, weiter über bestockte Weiden, durch Wald wieder über Weiden, hinauf zum Rücken und zum Gipfel des Suchet. Wieder führt der Weg leicht ansteigend hinab zum Feriendorf Ballaigues, was soviel heisst wie «schöne Wasser». Nochmals ein kurzes Waldstück und weiter ein Fahrsträsschen führen schlussendlich zum Ziel, dem Bahnhof von Vallorbe. Wanderzeiten: 6½ Std., Auf/Ab 1095/237 Hm, Distanz 21 km; 6½ Std., Auf/Ab 633/842 Hm, Distanz 24 km; 6 Std., Auf/Ab 522/781 Hm, 22 km. Verpflegung aus dem Rucksack für drei Tage. Zürich HB ab 7:04, retour in Zürich HB 17:56 oder 18:56. Billett lösen: Wohnort: Neuchâtel, Vauseyon, retour ab Vallorbe, gare, via Yverdon-les-Bains, gare. Anmeldungen bis 5.9. an Susanna Dünki, 062 897 00 91 / 079 282 28 49 oder susanna.duenki@yetnet.ch.

22.9. (Mi) Zürcher Mittwochwanderung W/C/T1
Richterswil – Mülibach – Samstagern. Walter Müller, 043 818 45 37. Details (Treffpunkt, Zeiten, Lunch) bei der Anmeldung am Montag vor der Wanderung von 17 bis 20 Uhr.

24.9. (Fr) Tourenleitersitzung
Die Tourenleiter werden persönlich eingeladen.

25.9.–2.10. (Sa–Sa) Unterengadin Zernez TW W/C/T3
Ausschreibung in den CN 5/6 2010.
Bitte beachten: Datum nun wieder wie im Jahresprogramm aufgeführt! Es sind noch wenige Plätze frei, und ich würde mich freuen, wenn sich noch einige schnellentschlossene Kolleginnen und Kollegen melden würden. Entweder an 044 844 10 59 oder roger.tharin@bluewin.ch.

28.9. (Di) Rebbergwanderung Vevey – Pully W/C/T1
Wir fahren mit den ÖV nach Vevey. Der Bus bringt uns zur Standseilbahn und diese nach Corseaux. In diesem typischen Winzerdorf beginnt unsere Wanderung entlang der Riviera Vaudoise. Wir wandern ausschliesslich durch die Rebberge der Gemeinden Corseaux, St. Saphorin, Rivaz, Epesses, Rieux, Grandvaux, Châtelard und Lutry. Zu dieser Zeit sind die Trauben reif. Wir werden den Winzern beim «Wümmet» zusehen können. Die Degustation genehmigen wir uns beim Winzer Jean Luc Blondel in Cully, welcher die fünf Weine Dézaley, St. Saphorin, Calamin, Villette und Epesses produziert. Alles bekannte Namen! Mit etwas schwereren Beinen wandern wir noch eine Stunde weiter über Grandvaux nach Lutry zum Bahnhof. Marschzeit netto ca. 4 Std. Max. 20 Teilnehmer. Tageskarte lösen. Abfahrten: Affoltern 6:58, Zürich HB 7:32. Vevey an 9:58. Rückreise: Lutry Schiff ab 16:32, Lausanne-Ouchy an 16:52, Lausanne ab 17:45, Zürich an 19:56, Affoltern an 20:32. Anmeldung bis 25.9. an josef.felder@sac-albis.ch. Auskunft über Durchführung am Vorabend ab 18 Uhr über 044 761 34 30.

29./30.9. (Mi/Do) Alpstein W/A/T4
Von der Schwägalp auf Umwegen über den Säntis ins Toggenburg. 29.9. Anreise nach Schwägalp mit ÖV, Zürich ab 7:39. Über die Nasenlöcher-Route zum Öhrli und hinunter zum Mesmer, Aufstieg 1000 Hm, Abstieg 700 Hm, 5 Std. Übernachtung mit HP im Berggasthaus. 30.9. Via Wagenlücke zum Säntis, weiter zum Schafboden und hinunter nach Wildhaus. Aufstieg 1000 Hm, Abstieg 1500 Hm, Gehzeit 6 Std. Rückreise mit Postauto und Bahn, Ankunft Zürich 18:23. LK 1115, 227. Kosten: Übernachten mit HP und HT CHF 120.–. Zwischenverpflegung aus dem Rucksack. Anmeldung bis 25.9. an Hans Heierli, 044 761 84 43, hans.heierli@sac-albis.ch.

Oktober

5.10. (Di) Saignelégier-Doubs-Soubey W/C/T1
Diese gemütliche Wanderung führt zuerst ein kürzeres Stück über die Hochebene der Freiberge, dann steigen wir zum Doubs hinab und folgen diesem bis nach Soubey. Die Flussufer sind fast durchgehend bewaldet und zeigen sich hoffentlich bereits in schöner Herbstfärbung. Weil der Weg einfach ist, können wir uns gegenseitig von den schönen Touren des Sommers erzählen. Wanderzeit 4³/₄ Std., Aufstieg 370 Hm, Abstieg 870 Hm, 17.4 km, LK 222, 1104, 1105. Verpflegung aus dem Rucksack. Route: Saignelégier – La Retenue – Mouillet – Goumois – dem Doubs entlang – Soubey. Hinfahrt: Zürich HB ab 7:04, Gleis 16, Zug nach Biel. Rückfahrt: HB an 20:00. Tageskarte. Anmeldung bis 2.10. an Jürg Spörri, 044 700 35 09, jspoerri@dplanet.ch. Auskunft über Durchführung am Vorabend ab 19 Uhr.

6./7.10. (Mi/Do) Klettersteig Sulzfluh KS/B/K4
Der erste Klettersteig Graubündens wurde im Juli 2005 eröffnet. Schön angelegt und gut abgesichert ist die Route. Im unteren Wandteil gut gestufter Fels mit einigen senkrechten Aufschwüngen. Ab der Wandmitte ist es meist senkrecht und man hat viel Luft unter den Füssen (also nichts für Hasenfüsse). Es hat etwa 420 Griff- und Steigbügel, eine hohe Leiter, einen Seilsteg sowie eine 4m Brücke. Für den Aufstieg brauchen wir gut 3 Std. und kräftige Arme. Der Abstieg nach Partnun dauert je nach Route 2–3 Std. Weil die Tage im Herbst kürzer werden, übernachten wir in der Garschinahütte 2236 m auf Basis HP. Die sehr schön gelegene Hütte ist von Partnun in gut 2 Std. erreichbar. Klettersteigausrüstung mit Sturzbremse und Helm. Max. 10 Teilnehmer. Kosten ca. CHF 120.–. Verbindliche Anmeldung bis am 30.9. an j-p.hauser@bluewin.ch oder 078 639 88 48.

7.10. (Do) Laufen – Delsberg W/C/T1
Auf einsamen Wegen wandern wir durchs hintere Laufental über die Sprachgrenze nach Delsberg. Von Laufen gehen wir über die Birs und wenig später überqueren wir die Lützel und biegen in den Wald. Nun geht es fernab vom Verkehr nach Huggerwald, wo wir im Restaurant Kreuz Mittagspause machen. Nachher gehen wir oberhalb Liesberg durch schöne Juralandschaft nach Soyhières, und bald erreichen wir die Agglomeration von Delsberg. Wanderzeit 5 Std. Distanz 19 km. Aufstieg 400 Hm, Abstieg 340 Hm, LK 223T. Zürich HB ab 7:34 Gleis 10, Treffpunkt bei der Treppe auf dem Perron (Richtung Basel). Rückreise Delsberg ab 16:43, Zürich an 18.26. Billett lösen Wohnort Laufen via Basel, retour ab Delsberg via Basel, HT ca. CHF 40.–. Anmeldung bis 5.10 an Walti Bader, 044 734 37 87 / 079 617 73 60 oder walter.bader@sac-albis.ch.

12.10. (Di) Spitzmeilen W/B/T3
Herbst-Höhenwanderung: Wir treffen uns in Unterterzen am Bahnhof um 8:16 (Abfahrt Zürich HB 7:12). Mit den Flumser-Bergbahnen lassen wir uns auf den gut

LAVAUX
CHABLAIS
VALAIS

Max Neuenschwander
WEINHANDEL
Luegislandstrasse 587
8051 Zürich
Telefon 044 312 38 04

2000 m hohen Maschgenkamm befördern. Nach einem Besuch im Panoramarestaurant nehmen wir den Höhenweg über Ziegerfurgglen, Calanshüttli und weiter, teilweise weglos, über Mietböden zum Spitzmeilen. Den Gipfel erreichen wir in leichter Kletterei von der Südost-Seite her. Der Abstieg führt über Spitzmeilenhütte, Alp Fursch und mit einem kurzen Aufstieg wieder zur Bergstation Maschgenchamm. Mit den Bahnen geht's zurück zum Bahnhof Unterterzen. Totale Wanderzeit ca. 6 Std., Verpflegung aus dem Rucksack, LK 1154. Kosten: Bergbahnen ca. CHF 30.– mit Halbtax-Abo. Anmeldung bis spätestens 9.10. an Josef Gubser, 081 738 14 62 oder 079 663 31 42, josef_gubser@bluewin.ch.

13.10. (Mi) Twannbachschlucht W/C/T2
Liebliche Herbstwanderung am Waldrand und durch die Rebberge auf der Sonnenseite des Bielersees. Anschliessend aufwärts durch die romantische Twannbachschlucht und über Prèles–Champ Fahy und durch die Combe du Pilouvi zurück nach La Neuveville. Wir wandern auf guten Wegen und Flursträsschen für ca. 5–5½ Std. Höhendifferenz aufwärts/abwärts je ca. 500 m. Distanz ca. 16 km. Mittagessen aus dem Rucksack. Billett lösen ab Wohnort bis La Neuveville retour. Tageskarte evtl. günstiger. Treffpunkt Zürich HB, Zug 7:30 nach Biel im zweitvordersten Zweitklasswagen. Rückkehr Zürich HB 17:56. Anmeldung bis 11.10. an roger.tharin@bluewin.ch oder am 11.10. zwischen 18 und 19 Uhr auf 044 844 10 59.

13.10. (Mi) Ämtler Mittwochwanderung W/C/T1
Birmensdorf–Oberwil AG. Erwin Vogel, 044 700 18 09. Details (Treffpunkt, Zeiten, Lunch) bei der Anmeldung am Montag vor der Wanderung von 17 bis 20 Uhr.

14.10. (Do) Roggliswil – St. Urban – Langenthal W/C/T1
Verschoben auf 9.11.

20.-22.10. (Mi-Fr) Vallorbe – Mont Tendre – St-Cergue – Nyon J8 W/B/T1
Diese herbstliche Dreitageswanderung auf den Jurahöhen endet auf dem wuchtigen Eckpfeiler des La Dôle 1677 m. Sie bildet den Abschluss unserer diesjährigen Jurahöhenweg-Wanderung – ein Genuss für Ausdauernde. In Vallorbe beginnt unsere Wanderung. Vielleicht reicht es noch für einen Kurzbesuch der berühmten Karsthöhlen «Grottes de l'Orbe». Durch die romantische Schlucht «Pouette Combe» und durch Wälder und über Weiden erreichen wir Sagne Vuagnard 1070 m – Chalet de Pierre Pt. 1551 und den herrlichen Aussichtspunkt Mont Tendre 1679 m. Knapp 1 Std. später stehen wir dann vor der unbewarteten SAC-Hütte «Cab. de Cunay» 1570 m (Nachtessen gemeinsam, Einkauf durch den TL, Frühstück: Individuell, heisses Wasser vorhanden). Nettowanderzeit: ca. 6¼ Std., Auf/Ab: 990/220 Hm, 23 km. 2.Tag: Über Weiden, durchzogen mit Felsrippen, geht's in leichtem Auf und Ab zum Col du Marchairuz 1447 m. Nun folgen wir dem Weg durch das Naturparadies (Schutzgebiet) des «Waadtländer Juraparks», – Crêt de la Neuve 1494

m – Ruines d'Oujon 1040 m (ehem. Kloster). Im Ferienort St-Cergue 1047 m, verbringen wir genüsslich, im einzigen noch geöffneten Hotel, den letzten Abend unserer Jurahöhenwegwanderung. NWZ: knapp 6 Std., Auf/Ab: 140/660 Hm, 22 km. 3. Tag: Von St-Cergue, vorbei am Chalet St-Cergue, geht's steil über Weiden zu Pt. 1266 hinauf. Nun über den Boden von «Le Vuarne» 1319 m und später ebenfalls steil hinauf zum Sattel. Weiter zum Col de Porte 1557 m und dann zum Gipfel des Aussichtsberges La Dôle, 1677 m. Der lange Abstieg über Chalet «La Dôle» 1439 m – «Le Bauloz», 1137 m (meist im Wald) – Pt. 606 (in der Nähe der Zisterzienserabtei Bonmont) endet bei der Bushaltestelle des Dorfes Borex 470 m. Ab hier mit Bus ca. 5 km zum Bhf. Nyon (mit Unentwegten wandert der TL auf Wunsch auch noch bis zum Bhf. Nyon, 403 m, Zeitbedarf: max. 1½ Std. 3.Tag (bis Borex): NWZ: 5 Std., Auf/Ab: 560/1240 Hm, 17 km. Karten LK: 251T und 260T od. 1202, 1221, 1222, 1241, 1260 und 1261. WaBu: Jurahöhenwege. Kosten Übernachtungen inkl. HP (ausser Frühstück am 2.Tag): ca. CHF 150.–/Pers. Max.13 TeilnehmerInnen. Wanderausrüstung, Stöcke, Regenschutz; Übernachtungsutensilien, Taschenlampe. Verpflegung unterwegs aus dem Rucksack, Frühstück: 2.Tag: individuell mitzunehmen. Bahnreise: Zürich HB ab 7:04 (Gl. 13). Aemtler: Affoltern a.A. ab 6:26. Treffpunkt Zürich HB: Im reservierten Zweitklasswagen. Fr.: Zürich HB an ca. 19 Uhr. Billette: Wohnort – Yverdon-les-Bains – dann mit Bus TRAVYS nach Vallorbe gare lösen (Kosten HT ab Affoltern a.A.: CHF 40.20) und zurück ab Borex centre – Nyon – Biel – Wohnort lösen (Kosten HT bis Affoltern a.A.: CHF 43.20). Anmeldung bis 2.10. an Jakob U. Blickenstorfer, jakob.blickenstorfer@sac-albis.ch oder 044 761 36 32. Eine Anzahlung von CHF 80.–/Pers. wird nach Eintreffen der Anmeldebestätigung fällig (wird nur bei einer Abmeldung vor dem 10.10. rückerstattet). Bitte Kontroll-Tel. am 19.10. zw. 17 und 19 Uhr.

26.10. (Di) Blueme W/C/T2
Schöne Wanderung vom Thunersee hinauf zur Blueme mit Aussichtsturm und Abstieg nach Heiligenschwendi. LK 1207/1208. Route: Gunten, Aeschlen, Tschingel, Margel, Tschingelallmi, Schwandenallmi, Blueme 1392 m. Abstieg (kurzes Stück etwas steil) über Eggwald, Winterberg nach Heiligenschwendi. Marschzeit 4½ Std. Aufstiege 860 Hm, Abstiege 380 Hm. Mitnehmen: Lunch und Stöcke. Affoltern a.A. ab 6:08, Zürich HB ab 6:47 über Bern, Thun nach Gunten, Dorf. Retour ab Heiligenschwendi, Alpenblick über Thun nach Zürich. Anmeldung bis 23.10. an Regina Stooss, 043 817 15 16, 079 425 81 49 oder regina.stooss@sac-albis.ch. Auskunft über Durchführung am Vorabend ab 18 Uhr.

27.10. (Mi) Zürcher Mittwochwanderung W/C/T1
Affoltern a.A. ab 7:26 (S9), Zürich-HB an 7:55, umsteigen auf IR 1761 nach Chur, Zürich-HB ab 8:12, Wädenswil an 8:31, umsteigen auf Zug nach Samstagern, Samstagern an: 8:41. Unsere Wanderung beginnt in Samstagern, am Hüttner Seeli vorbei erreichen wir bei leichtem Aufstieg Hütten, wo uns ein herrliches Panorama mit dem Zürichsee und dem Zürcher Oberland erwartet. Nun führt uns die Tour zur Sihl hinunter, wir wandern durch romantische Wälder der Sihl entlang und und beobachten wie sich das wilde Sihlwasser zwischen den Nagelfluhblöcken durchzwängt. Für kurze Zeit verlassen wir die Sihl bei Finsterseebrugg. Bei Suenen beenden wir unsere Flusswanderung definitiv. Nach ca. 3 Std. Wanderzeit erreichen wir Schönenberg, unser Tagesziel, wo wir das Mittagessen einnehmen. Zwischenverpflegung aus dem Rucksack. Rückfahrt Schönenberg/ZH, Post ab 14:39 oder 15:07, Wädenswil umsteigen, Zürich-HB an: 15:22 oder 15:48. Billett lösen: Wohnort bis Samstagern, retour ab Schönenberg/ZH. Anmeldung am Montag vor der Wanderung von 17–20 Uhr an Theobald Metzger, 044 840 08 01.

28.10. (Do) Monte Boglia W/C/T2
Herbstwanderung auf den Hausberg von Lugano mit Start der Wanderung in Brè Villaggio. Gleich nach dem Dorf geht es im Buchenwald den Berg hinan und bei Erreichen des Grates geniessen wir die Sicht auf den Luganersee. Der Monte Boglia 1516 m

schenkt uns eine fantastische Rundsicht von den Schweizeralpen bis zum Gran Paradiso. Der Abstieg führt über den Nordgrat zur Alpe Bolla und weiter nach Pregassona. Bei schönem Wetter entschädigt uns diese Wanderung hoch über Lugano für die lange Bahnreise. Wanderzeit 5 Std. Aufstieg 730 Hm, Abstieg 1150 Hm. LK 1353 / 286T, Verpflegung aus dem Rucksack. Billett lösen Brè, Paese, retour ab Pregassona, Piazza di Giro. Zürich ab 7:01 Gleis 6. Zug ab 7:26 Gleis 2, retour Lugano ab 17:12, Zürich an 19:51 Gleis 4. Anmeldung bis 26.10. an Walti Bader, 044 734 37 87 / 079 617 73 60 oder walter.bader@sac-albis.ch.

30.10. (Sa) Hauptversammlung Gruppe Zürich
Siehe Ausschreibung bei den Mitteilungen in diesen CN.

31.10. (So) Orientierungslauf
Siehe Ausschreibung bei den Mitteilungen in diesen CN.

Voranzeigen

2.11. (Di) Gratwanderung Belchenflue W/C/T1
Wanderung von Langenbruck über die Belchenflue nach Hauenstein. Gemütliche Wanderung im Tafeljura mit Panaromasicht auf der Belchenflue. Wanderzeit ca. 3½ Std. Auf- und Abstieg je ca. 500 Hm. Verpflegung aus dem Rucksack. Anreise Affoltern a.A. ab 7:38 mit S15, Zürich HB ab 8:30 mit IR nach Oensingen, Balsthal, Langenbruck Post. Rückfahrt ab Hauenstein 16:06 via Olten. Billett von Wohnort nach Langenbruck, retour ab Hauenstein lösen. Anmeldung bis 31.10. an Felix Weiss, 044 761 26 64 oder felix.weiss@sac-albis.ch. Auskunft über Durchführung am Vorabend.

4.11. (Do) Brünig – Innertkirchen W/C/T2 anstelle Stanserhorn
Anstelle der im Tourenprogramm ausgeschriebenen Besteigung des Stanserhorns machen wir diese Wanderung, welche im Mai «ins Wasser gefallen» ist. Auf dem sonnigen Hasliberger Panoramaweg (T1) von der Bahnstation Brünig-Passhöhe (1008 m) mit wenig Höhendifferenzen nach Reuti (1052 m). Bis hier gesamter Aufstieg 330 Hm, gesamter Abstieg 280 Hm. Anschliessend 432 m Abstieg (T2) über Wyler nach Innertkirchen (620 m). Wanderzeit 5 Std. Zwischenverpflegung aus dem Rucksack oder in Gasthäusern. Wir treffen uns in Zug (Abfahrt 7:29) im zweitvordersten Zweitklasswagen. Zürich HB ab 7:04, Affoltern a.A. ab 7:03. Billett lösen nach Brünig-Hasliberg und zurück ab Innertkirchen. Anmeldungen bis 3.11. an Helmut Rüdiger, 044 767 11 45 oder helmut.ruediger@datazug.ch.

5.11. (Fr) Quartalsversammlung Amt
Ausschreibung im Sektionsteil dieser CN.

Lingg & Partner

Spenglerei und Flachbedachungen

In der Breite 11
Werkstatt: Moosstrasse 9
8925 Ebertswil

Telefon 044 760 53 00

Sustenhorn

2./3. Juli 2010
Leitung: Max Rüegg
Teilnehmer: Dorothea Scheidegger, Doris Ammann, Alice Rieder, Franz Schälchli, Christoph Scheidegger, Guido Wyss, Alexander Angst, Ingo Rau, Franz Georg Keel

Freitag, 2. Juli

Treffpunkt Restaurant Steingletscher. Max, Franz und Guido haben bereits am Oberaarhorn Höhe trainiert. Die Wetterlage überzeugt. Kurze Massnahme zum Einpegeln des Flüssigkeitsstandes, dann folgt die Weiterfahrt zum Parkplatz Umpol. Hoch oben, auf dem Tierbergligrat steht die Hütte, links und rechts davon die kantigen, zerfurchten, blau-grün-grauen Eisabbrüche des Steingletschers. Unser Nachmittagsziel verlangt 740 Höhenmeter Arbeit. Beim ersten Trinkhalt wird der Pickel auf Geheiss unseres Tourenleiters in die Hand genommen. Mit zunehmender Höhe wird es dunkler, das 16-Uhr-Gewitter grollt. Regen wird mit bester Ausrüstung pariert, trotzdem – man wird nass. Ohne Gewitter wären wir das auch. Zeus schleudert einige Blitze in der Gegend herum, treffen tut er selten. Er will sich lediglich Respekt verschaffen. Den kriegt er.

Seit zwei Stunden sehen wir das WC-Häuschen… aber jetzt haben wir die Hütte erreicht. Die Berg- und Gletscherwelt zeigt sich in ihrer herben, eindrücklichen Eigenart. Wieviel Energie gibt ein Ebli ab? Ich denke, etwa vier Ebli pro Höhenmeter müssten genügen. Also dann, Nachtessen mit Griesssuppe und es bitzeli Gemüse drin, 2800 Ebli, etwas Fleisch an rassiger Sauce und Schokoladenpudding mit einem weissen Tupfen Nidelfirn. Wir sind verköstigt und es beeindruckt mich einmal mehr, wie wenig eine gescheite Küchencrew benötigt, um ein schmackhaftes Essen zu richten. Chapeau! Alice zieht sorgfältig einen selbstgebackenen Kuchen aus der rucksackfest hergestellten Verpackung. Nicht schlecht! Mit dem Kuchenstück in der Hand, Brösel für Brösel abgebrochen, wird der Gedanke, dass so was Gutes im menschlichen Schwerpunkt am besten verstaut ist, zur Gewissheit. Merci Alice!

Das Gewitter hat sich verzogen. Neben der Hütte gibt es Zonen, wo sich ein eigentümliches Bürstenschnittgefühl einstellt. Etwas Spannung liegt noch in der Luft, langsam stellt sich Ruhe ein, wenige Sonnenstrahlen beleuchten die Landschaft, und die Sonne versinkt dunkelrot in den Wolken. Schlafen auf den schmalen Pritschen. Man stelle sich ein Wasserloch im tiefen Afrika vor, wo nachts Elefanten, Rhinozerosse, Löwen, Flusspferde, Warzenschweine, Zebras und Hyänen ihren Durst löschen. Das grunzt, schnappt, röchelt, schnauft, schreckt auf, schlägt um sich, faucht, schnaubt und dann ist wieder Ruhe. Dabei hört jeder nur den Nachbarn, im festen Glauben, sein eigener Schlaf sei ruhig. Daneben säuseln die Feen. Ihr Feedback beim Morgenessen ist dem seligen Schläfer gewiss: «Du hast wieder grauenhaft geschnarcht! Es war kaum zum Aushalten.»

Samstag, 3. Juli

Das Fensterchen ist hell, Decken werden weggeschoben, die Türe geöffnet, Schritte tappen die Treppe hinunter, Karabiner klingeln, rasseln, es raschelt und schabt. Auf, kurzer Morgenservice, dann gilt das Tagesziel: Sustenhorn. Max hat eine Viererund zwei Dreierseilschaften eingeteilt. Ruhiges Briefing: Beste Sicherheit bei gespanntem Seil! Steigeisenmontage, anseilen, Check, einige Hinweise, wir täppelen auf den Gletscher. Es ist etwas nach sechs. Mit möglichst wenig Höhenverlust führt uns Max Richtung Sustenlimi. Andere

Seilschaften bewegen sich ebenfalls über den Firn. Die Sonne steht hinter dem Sustenhorn, das Streiflicht modelliert die Schneefläche. Der eigentliche Aufstieg zum Sustenhorn liegt noch grösstenteils im Schatten. Gleichgewicht halten, bei Bedarf mit Pickelabstützung, Seil mit Schlinge straffen, aufpassen und Atemfrequenz bewusst etwas erhöhen, weil auf dieser Höhe die normale Steuerung der Atemfrequenz durch den CO_2-Gehalt des Blutes vom Sollwert abweicht. Trinkpause im Seilabstand, die trockene Luft erhöht den Flüssigkeitsbedarf.

Der Aufstieg beginnt. Es sind viele Tritte im Bruchharst drin, aber die Tritte, welche Max benutzt und setzt, sind erkenntlich durch die eiförmige Vertiefung der Antistollplatten seiner Steigeisen. Darauf ziele ich mit etlichen Schrittwechseln, weil ich wieder einen Tritt nicht beachtet habe. Dann vergesse ich sauber durchzuatmen, das Steigen wird zur harten Arbeit. Ich stelle fest, dass das für alle etwas ähnelt. Man spricht nicht darüber, wozu auch, eine Hochtour ist wie Kampfsport. Nach dem dritten Trinkhalt habe ich mein Gleichgewicht zwischen Konzentrieren, Seilhalten, Treten und Durchatmen gefunden. Wahrscheinlich stimmt nun alles; der Kreislauf arbeitet mit raschem gleichmässigem Pochen. Ich fühle mich wohl in einer runden Belastung drin. Der Schneehang wird Tritt für Tritt erklommen, die Augen auf den nächsten Tritt gerichtet. Bald rückt am Horizont das Gipfelkreuz ins Blickfeld. Ein Garant, dass ich das Ziel erreichen werde? Max erwähnt, das sei nun der Gipfelsturm. Also, wir stürmen, wohlverstanden gleich schnell wie vorher, dem Gipfel zu. Ich kann das nicht so genau sagen, aber das Gefühl, der Gipfel würde auch noch es bitzeli ziehen, ist da.

Und nun sind wir oben, Glückwünsche, Handschlag von Mann zu Mann, zartes Küsschen von den Feen. Wir habens geschafft. Wir bleiben am Seil, das bringt auch Vorteile: Es kann sich niemand in gefährliche Zonen bewegen, und es sind keine Fehler beim erneuten Anseilen mehr

möglich. Mitten im Gipfelmeer wird Geographie aufgefrischt: Die flotten Bärnerhörner, dann die Wallisergipfel, die Unterwaldneralpen haben wir schon von der Hütte her gesehen. Dann die weissen Tessiner- und Bündnerberge. Das Gipfelfoto wird vorbereitet, das Auslöseknöpfchen von einem Kollegen des Deutschen Alpenvereins gedrückt. Auch hier ein Check: Ist das Bild drauf? Alles ok! Am Horizont zeigen sich burgzinnenähnliche Wolken des Typs Cumulus castellanus. Sie weisen auf das zu erwartende Nachmittagsgewitter hin.

Aufbruch und hinunter zur Hütte, zwei Stunden treten und rutschen im mittlerweile weichen, nassen Schnee. Bei der Hütte entledigt man sich der Tourenausrüstung, dann wird ausgepackt das Zurückgelassene wieder eingepackt, umgepackt, die Kleidung reduziert und dann geht es rasch die Felsen hinunter zum Parkplatz. Die Fahrzeuge sind noch da, schön warm, wir spüren bereits erste Tropfen. Rückfahrt zum Restaurant Steingletscher, nochmals etwas trinken, erstehen von Alpkäse, Händeschütteln und Tschüss!

Meine erste Hochtour ist zu Ende. Besten Dank Tourenleiter Max, allen Kolleginnen und Kollegen! *Franz Georg Keel*

Hochtourenwoche

4.-9. Juli 2010
Tourenleiter: Kurt Badertscher
Bergführer: Peach Brunner
9 Teilnehmer

Sonntag, 4.7.
Anreise und Hüttenaufstieg
Mit ÖV und Alpentaxi erreichen wir die Guferen Alp zuhinterst im Maderanertal. Von hier sind es nur noch ca. 1100 Hm zur Hüfihütte.

Montag, 5.7.
Gross Düssi NE-Grat
Von der Hüfihütte 2334 m steigen wir über den Oberen Hüfifirn empor. Auf ca. 2700 m beginnt die Felskletterei. Wir folgen dem etwas brüchigen N-Sporn des NE-Grates bis wir bei P. 2928 den Hauptgrat erreichen. Nun geht es über diesen weiter in gutem Fels über P. 3161 zum Gross Düssi 3256 m. Im Abstieg folgen wir ein Stück dem Südgrat bis wir in den Firnfeldern der SW-Flanke knieschonend abfahren können. Ungefähr ab Gämschblätz geht es weglos weiter zum Schafweg, der uns bei P. 1869 auf den Hüfihüttenweg führt. Auf diesem gibt es nochmals ca. 500 m Aufstieg zurück zu unserer Unterkunft.

Dienstag, 6.7.
Gross Schärhorn Bocktschingelgrat (S-Grat)
Wir betreten den Hüfifirn und marschieren in einem grossen Bogen östlich um Griessbrawen herum zum Einstieg, der sich südöstlich von P. 3033 befindet. Nun folgen wir dem Bocktschingelgrat über unterschiedlichen Fels und einige Firnpartien. Ab P. 3207 sind wir im Nebel. Nun geht es weiter über den schwach ausgeprägten Firngrat zum Gipfelaufschwung und schliesslich auf den Gipfel des Gross Schärhorn 3295 m. Für den Abstieg hellt das Wetter auf. So geht es rassig über die SE-Flanke hinunter auf den Hüfifirn. Hier beginnt die Gletscherwanderung unter Chammlihoren, Claridenhorn und Claridenpass/Hüfipass hindurch zur Planurahütte 2947 m.

Tödi-Westwand-Aufstieg

Mittwoch, 7.7.
Tödi SW-Wand
Heute beginnt das Schönwetter. Zum ersten und einzigen Mal ist morgens der Schnee gefroren. Wir traversieren zum Sandpass 2781 m und folgen dem Tödi-W-Grat. Der Chli Tödi wird südlich umgangen. Ungefähr bei P. 3066 beginnt die Querung in südöstlicher Richtung in die SW-Wand hinein. Etwas rechts der Gipfelfalllinie geht es nun über Felsabsätze, Schuttweglein und Firn aufwärts bis wir im oberen Teil der Wand linkshaltend den W-Grat erreichen können. Zum Schluss geht es in hübscher Kletterei zum Gipfel des Piz Russein 3614 m. Wir geniessen die ausgezeichnete Fernsicht bis zum Mont Blanc. Der Abstieg führt uns über den Bifertenfirn zur Porta da Gliems 3260 m. Die Steilstufe zum Glatscher da Gliems überwinden wir dank der vorhandenen Ketten problemlos. Es geht weiter südwärts bis wir nach links zur Fuorcla da Punteglias 2814 m traversieren können. Von dort folgt noch der Abstieg zur Punteglashütte 2311 m. Hier kann man uns im Internet bewundern (www,punteglias.ch, Unsere Gäste im Bild). Und wer bis zum vorangehenden Sonntag schaut, trifft einen weiteren Clubkameraden bei Suppe mit Wurst und Calanda.

Auf dem Gipfel des Tödi

Donnerstag, 8.7.
Barcun Frisal Sut (Untere Frisallücke)
Wir marschieren im Val Punteglias talaufwärts und zweigen nach dem See rechts ab. Über Schutt- und Schneefelder erreichen wir den Einstieg zum Felscouloir, das zur Unteren Frisallücke leitet. Die Ketten und Fixseile erleichtern die Kletterei wesentlich. Von der Unteren Frisallücke 2804 m geht es zuerst über Schnee, dann weglos das Val Frisal hinunter bis Frisal 1893 m. Hier beginnt der Aufstieg auf den Spuren der Wildheuer über Faschas und Las Cordas z.T. in leichter Genusskletterei zur Bifertenhütte 2482 m.

Freitag, 9.7. Bifertenstock Eisnase
Wir marschieren nach Osten und überschreiten nach ca. einem Kilometer die Kantonsgrenze. Ein kurzer steiler Abstieg führt uns auf das Limmerenband, dem wir bis zum Limmerenfirn folgen. Dank der kompakten Schneelage ist das Band bequem begehbar. Über den Limmerenfirn steigen wir weiter auf den Griessfirn bis zum Sattel südlich P. 3062. Weiter Richtung S erreichen wir den Einstieg zur Eisnase. Etwa 70 m sind blank, das Eis aber sehr gut. In gutem Trittschnee geht es danach weiter auf den Ostgrat des Bifertenstockes und über diesen zum Gipfel 3419 m. Die Aussicht ist prächtig wie auf dem Tödi. Vom Säntis bis zum Mont Blanc sieht man alles, lediglich in den Walliser Alpen ist etwas Dunst vorhanden. Heute ist sogar der Ortler klar erkennbar sowie im Norden Pfannenstil und Greifensee. Der Abstieg führt uns über den legendären Bänderweg zurück zur Bifertenhütte. Nach kurzem Durstlöschen steigen wir weiter ab zur Alp Quader 1906 m, wo wir die Heimreise per Alpentaxi und ÖV via Brigels-Tavanasa-Chur antreten.

Zusammenfassend darf ich feststellen, dass diese Tourenwoche in jeder Beziehung gelungen ist. In allen Hütten wurden wir freundlich empfangen und gut bewirtet. Wetter und Verhältnisse waren perfekt, wir konnten anspruchsvolle Touren in landschaftlich grossartiger Umgebung machen und hatten eine gute Kameradschaft.Wir danken Peach und Kurt herzlich für ihren Einsatz. *Peter Stooss*

Bifertenstock Eisnase

Hauenstein – Balsthal J4

8. Juni 2010
Leitung: Susanna Dünki
22 Teilnehmer

Von Olten aus zeigte sich der Jura in dichtem Nebel. Im Postauto Richtung Hauenstein begaben wir uns in den Nebel, erst beim Aussteigen auf dem Hauenstein lichtete sich das Grau, und wir wurden während der ganzen Wanderung von diesem Schleier nicht mehr behelligt. Wir begannen auf dem Hauenstein bei Kaffe und Gipfeli, von Susanna im Freien organisiert. So geht's bei 22 Personen viel schneller als im Restaurant, ohne bestellen und zahlen… Susanna sei Dank! Anschliessend erklärte uns die Schwiegermutter von Claudia, wie der 22 m tiefe Sodbrunnen neben dem Restaurant Linde von deren zwei Brüdern in zweijähriger Arbeit wieder ausgegraben wurde. Wahrlich eine buchstäblich «einengende» Arbeit, die viel Begeisterung und Ausdauer erforderte.

Nachher gings mehr auf- als abwärts durch herrliches Gelände bis zur Belchenflue, wo eine erste Rast gemacht wurde. Unser Hoffotograf, Franz Georg, rückte dort die ganze Gruppe auf einem Felsen unterhalb der Fluh zusammen für ein Gruppenbild. Erinnerte mich stark an einen gewissen Felsen in Gibraltar… Leider blieb uns die Sicht in die Ferne von Dunst und Wolken verdeckt, sodass wir uns mehr auf die unmittelbare Umgebung des Weges konzentrierten. Die «Symphonie in Grün», welche uns den ganzen Tag begleitete, war prachtvoll und liess wirklich nichts zu wünschen übrig.

Die Mittagsrast fand im Freien statt. Dafür organisierte Susanna im Bergrestaurant in Tiefmatt, wieder ohne Bedienung, einen Zvierihalt. Das Geld konnten wir einfach in die bereitgestellte Schachtel legen. Schön, dass es noch so vertrauensvolle Orte gibt. Von dort gings weiter in abwechslungsreichem Auf und Ab bis zur Roggenflue, wo nochmals ein «Foto-Shooting» mit Franz Georg stattfand. Vorher kamen wir noch über den Roggenschnarz. Niemand konnte mir erklären, woher dieser Name stammt, aber grad schön tönt er nicht.

Der Blick von der Roggenflue ist eindrücklich und bei klarem Wetter wohl sehr umfassend. Jetzt gings an den gächen Abstieg nach Balsthal, welches wir innerhalb kürzester Zeit erreichten. Gerade rechtzeitig, dass sich die einen noch kurz ins Restaurant begeben konnten. Die anderen verpflegten sich auf ihre Weise am Kiosk am Bahnhof, vorwiegend mit Glacé.

Köbi hat mich während der ganzen Wanderung durch die präzisen Zeitvoraussagen verblüfft. Es war schön für mich, einmal in der Gruppenmitte laufen zu können, anstatt zuvorderst oder am Schluss. So kam das Gespräch mit den verschiedenen Kameradinnen und Kameraden einmal nicht zu kurz. Wer mehr über die genaue Route erfahren möchte kann dies in der ausführlichen Ausschreibung in den CN nachlesen.

Susanna, herzlichen Dank für die perfekte Vorbereitung und Führung dieser Tour.

Roger Tharin

J5 Balsthal – Weissenstein – Frinvillier

29./30. Juni 2010
TL: Susanna Dünki

Erster Tag:
Balsthal – Schwängimatt – Weissenstein
Der Startschuss zu unserer ersten zweitägigen Jura-Wanderung fällt am Dienstag, den 29. Juni, in Balsthal. Alle 15 Teilnehmer verpflegen sich vorerst mit Kaffee und Gipfeli; dann nehmen wir bei wunderbarem Wetter den ersten Steilhang Richtung Schwängimatt unter die Füsse. Die gute Waldstrasse und die angenehme kühle Luft lassen muntere Gespräche zu, die dann schnell verstummen, als wir zu den steileren Partien des Aufstieges gelangen. Auf der Schwängimatt rasten wir ausgiebig an einem herrlich schattigen Plätzchen. Weiter geht's durch schattenspendenden Wald bergauf Richtung Höllchöpfli, wo wir unsere Mittagsrast halten. Der darauf folgende, teils steile Abstieg zur Hinteregg Richtung Vordermatt vermittelt mit viel Nachdruck die Schönheiten des Juras mit interessanten Blumen und Pflanzen sowie einem imposanten Blick ins Flachland. Leider ist die Sicht auf die Alpen durch Dunst getrübt, was unserer guten Laune aber nicht schadet. Der kurze aber heftige Regen verschafft uns eine nicht ganz unerwünschte Abkühlung an diesem heissen Sommertag. Wir verstauen unsere Regenutensilien wieder im Rucksack und mit flottem Schritt geht's direkt zum Balmberg, wo wir uns ausgiebig mit Eis, kühlen Getränken und Kaffee verwöhnen lassen. Die Gegensteigung von gut 200 Höhenmetern bringt uns zu unserem Tagesziel auf den Weissenstein. Zur grossen Freude aller stösst dann auch unser «Hoffotograf» (er meistert die Strecke in einer Wahnsinnszeit), Franz-Georg, zu uns, und macht unsere Gruppe von 16 Teilnehmern vollständig. Den Durst löschen wir auf der grossen und sonnigen Terrasse, und anschliessend geniessen wir den Luxus einer Dusche und frische Kleider. Das Nachtessen rundet den Tag fantastisch ab und die Nachtruhe kehrt, trotz Fussball WM, nicht spät auf den Zimmern ein.

Zweiter Tag:
Weissenstein – Grenchenberg – Frinvillier
Frisch ausgeruht beginnen wir um sechs Uhr den nächsten, vielversprechenden Tag mit einem ausgiebigen Frühstücksbuffet. Mit allem, was das Herz begehrt, von frischen Gipfeli bis zum Käse hat es für jeden Geschmack etwas dabei. Pünktlich um halb acht Uhr wird zum Abmarsch geblasen, natürlich nicht ohne vorher ein Gruppenbild vor den Türen des Hotels Weissenstein abzulichten. Die Frage, soll das Bild nun mit oder ohne Rucksack aufgenommen werden, wird rasch geklärt und so können wir den Weg unter die Füsse nehmen. In der kühlen Morgenluft kommen wir sehr gut voran und erklimmen die Hasenmatt in Rekordzeit. Mit ihren 1444 m ist sie der höchste Punkt des Solothurner Juras. Frisch gestärkt und mit Blick ins Flachland beginnt für mich der imposanteste Teil dieser

baur
baur metallbau ag
erspachstrasse 24, postfach 88
8932 mettmenstetten zh
tel 044 767 01 35, fax 044 767 05 05
info@baurmetallbau.ch
www.baurmetallbau.ch seit 1843
schaufensteranlagen
wintergärten
metalltüren und -fenster
falt- und schiebetore
schaukasten
brandschutztüren
vordachkonstruktionen
stahlkonstruktionen
schlosserarbeiten
glas-metallfassaden

Etappe. Die wunderbare Aussicht auf der linken Seite und die malerischen Hügelzügen auf der rechten Seite lassen mich dem Alltag entfliehen und Erholung pur erleben. Beim Durchwandern der Kuhweiden werden wir teilweise vom gefleckten Rindvieh begleitet und kräftig angemuht. Die Mittagsrast geniessen wir am Rande der Wandflue, wo jeder seinen Rucksack erleichtert. Das Gasthaus in Sichtweite lässt bei Erich den Wunsch nach einem kühlen Getränk aufkommen, aber Susanna kann ihm mit dem Versprechen auf ein top Meringues mit viel Rahm auf später vertrösten. Vertieft in gute Gespräche geht es weiter Richtung Stierenberg, Wäsmeli und anschliessend an prachtvollen Grenzsteinen vorbei über die Sprachgrenze zum Gasthof Montagne de Romont, wo Erich und natürlich auch andere, vom süssen Angebot Gebrauch machen. Das Versprechen der Tourenleiterin ist nicht übertrieben, denn die Meringues sind wirklich ein riesen Hit. Mit so viel Zucker im Bauch und müden Beinen geht es dann weiter bergab Richtung Plangne, durch das Dorf hindurch. Ein letzter Gegenanstieg, eine kurze Pause unter einem riesigen knorrigen Baum und vorbei an den «roten Waldvögeli» erreichen wir nach einem «Schlussspurt» gesund, müde und mit guter Laune pünktlich die Station Frinvillier, Taubenloch.

Im Zug von Biel Richtung Zürich lassen wir diese zwei erlebnisreichen Tage nochmals Revue passieren und strecken zufrieden unsere müden Beine aus. Der eine oder die andere nutzt die Stunde, um ein kleines Nickerchen zu machen.

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei Susanna für die ganze Organisation der Etappen und die Leitung der Tour herzlich bedanken. Es hat alles bestens geklappt und war für mich ein richtiger Kurzurlaub. Danke. *Claudia Bombelli-Blickenstorfer*

Val Grande

23.–25. Juni 2010
Tourenleiter MBF
(mit besonderen Fähigkeiten)

Die besonderen Fähigkeiten hat Hans Heierli anlässlich der dreitätigen Tour vom 23.–25. Juni im Val Grande demonstriert. Nicht nur hat er eine schöne und abwechslungsreiche Route ausgewählt und die Fünfergruppe mit Büsi/Pedro Kerber und Elsbeth/Peter Knabenhans zielsicher von Premosello nach Malesco geführt, sondern hat uns

- in den nicht bewarteten und einfach eingerichteten Bivacco Alpe la Colma (1728 m) und Refugio Vald di sopra (1384 m) auch noch hervorragend bekocht und verpflegt
- während den Wanderungen fachkundig über Fauna und Flora informiert.

Auch wettermässig hatte Hans den richtigen Riecher und das Glück des Tüchtigen, so dass wir zwar aufgrund der «Vollpackung» und Höhenmeter drei anstrengende, aber auch abwechslungsreiche und und landschaftlich sehr schöne Tage verbringen konnten. Die Tour haben wir nach einer Reise via Centovalli in Locarno bei Pizza und Wein abgeschlossen.

Herzlichen Dank an Büsi für die gepflegten Tischdekorationen, «Heizer» Pedro für das nicht immer einfache Anfeuern und natürlich dem TL MBF, Hans, für die gelungene Einführung ins Neuland «Val Grande»!

Elsbeth und Peter Knabenhans

gartengestaltung-pflege
patrick müller
8911 rifferswil
telefon 044 764 33 77 · mobile 079 703 05 89
www.pmueller-gartenbau.ch

Kantonsdurchquerung

6. Etappe: Illnau – Freudwil
23. Juni 2010
16 Teilnehmer
Leiter: Walter Müller

Vom Hörnli zur Blume, könnte unsere Etappe auch genannt werden. Und endlich ist die Schiffperiode vorbei. Die Teilnehmerzahl schrumpft, auch Senioren wollen in den Urlaub, dabei haben sie doch immer Ferien.

Wir lernen unseren Kanton immer besser kennen, und merken, dass der nördliche Teil auch seine Reize hat. Unsere Kenntnisse in Geografie sind nicht mehr wie ein löchriger Emmentaler. Die Voralpen mit den steilen Aufstiegen, sind für viele zu streng geworden, man wird eben älter. Wir alle sind aber glücklich, dass wir noch fit genug sind für diese Wanderungen, denn wer 80 ist oder bald wird, hat die Zukunft hinter sich, vor ihm ist nur Vergangenheit. Illnau/ Effretikon und Umgebung wären allein eine Reise wert. Wir kommen an den Ormis-Seen vorbei, einem Relikt aus der Eiszeit, wandern über romantische Feldwege und Wälder, vom Waldsterben keine Rede mehr.

Bald einmal machen wir Rast auf der Egg. Ein wunderschöner Aussichtspunkt mit Grillplatz. Der grosse Tisch ist gedeckt, Gläser, Flaschen, Teller mit Besteck, alles ist bereit, aber nicht für uns, Fehlanzeige. Ein Kindergeburtstag wird vorbereitet, Kindheitserinnerungen kommen auf, glückliche Jugend. Aber wir wollen weiter, nach Freudwil. Ende der Wanderung, aber nur für die Hälfte der Teilnehmer. Nach dem Mittagessen, im Garten der «Blume», teilt sich die Gruppe auf. Für die Einen genügt die Marschzeit, die anderen haben noch nicht genug und wollen noch nach Uster.

Aber jetzt schweige ich mit treffsicherer Genauigkeit. Nur noch folgende Bemerkung: «Das Schlechte, das er tat, tat er gut, das Gute, das er tat, tat er schlecht.» Stimmt aber sicher nicht für unsere Wanderleiter. *Herbert Kunz*

7. Etappe: Uster – Esslingen
28. Juli 2010
20 Teilnehmer
Leiter: Alfred Homberger

Man sollte besser nicht auf Wanderungen gehen, sondern auf dem Balkon oder im Garten sitzen bleiben. Wandern bedeutet doch früh aufstehen, auf den Bahnhof spurten, auch Fragen kommen auf, schlechtes Wetter oder gutes Wetter, dann wird man auch noch müde - und doch gehen wir immer wieder. Sind wir süchtig oder sonst irgendwie krank oder kommt es daher, weil die Fussballweltmeisterschaft vorbei ist und wir uns langweilen würden?

Alles falsch, süchtig sind wir schon, aber im positiven Sinn. Wir können den Tag nur verlängern, wenn wir frühzeitig aus den Federn schlüpfen, die ersten Sonnenstrahlen geniessen, und Stubenhocker wollen wir erst recht nicht sein. Wie heisst es doch: Das Wandern ist des Albisers Lust.

Heute marschierten wir von Uster nach Esslingen. Alfred hatte eine gute Routenwahl getroffen und das Wetter stimmte auch, bis kurz vor Schluss der Wanderung. Bald einmal sahen wir im Hintergrund die Glarneralpen, aber auch die Mythen und der Urirotstock waren auszumachen. Immer wieder erstaunlich, wie kundig in Geographie die Albiser sind. Aber wir gehören sicher nicht zu der Art Menschen, die mit offenen Augen nichts sehen.

Jetzt haben wir bereits sieben von zehn Etappen der Kantonsdurchquerung hinter uns. Die Stubenhocker müssen sich sputen, wenn sie ihren Enkeln einmal erzählen wollen, sie seien quer, d.h. von Norden nach Süden, durch unseren wunderschönen Kanton marschiert. *Herbert Kunz*

Bramboden – Napf – Menzberg

7. Juli 2010
Leitung: Roger Tharin
10 Teilnehmende

Bei wunderschönem Wetter und angenehmen Temperaturen reisen wir über Luzern und Entlebuch nach Hasle. Bramboden erreichen wir über ein schmales Strässchen in einem Kleinpostauto. Dieses Auto ist übrigens als einziges dieser Bauart mit einem Dreiklanghorn ausgerüstet.

Startkaffee auf der grossen Terasse des Kurhauses. Um diese Tageszeit ist die Aussicht auf die Berneralpen gewaltig. Wetterhorn, Schreckhorn, Lauteraarhorn, Finsteraarhorn, Eiger und Mönch. Der Wanderweg führt leicht ansteigend, meist über den Grat oder leicht darunter, über Erigsmösli – Hohfahrni nach Stächelegg. Kaum zu glauben, dass diese liebliche Gegend, wo die verschiedensten Blumen wachsen, durch seine schweren Gewitter bekannt ist. Noch ein steiler Anstieg und wir stehen auf der Wiese vor dem Berghaus Napf.

Mittagessen aus dem Rucksack vor einer imposanten Kulisse. Während die verschiedenen Punkte Richtung Alpen klar sind, haben wir nach Norden mehr Mühe: Landkarten helfen die Dörfer einzuordnen. Der Abstieg nach Menzberg um den Hengst herum, über Chrothütten, Gmeinalp, Obere Waldegg, bietet laufend neue Aussicht. Die Wärme macht sich nun ebenfalls bemerkbar. Alle sind froh, sich nach vier Stunden 25 Min. Wanderzeit im Kurhaus Menzberg ein kühles Getränk zu genehmigen.

Die Postautofahrt über die Panoramastrasse nach Menznau rundet die schöne Wanderung noch ab. Roger, vielen Dank.

Hans-Ulrich Fräfel

Gauental

Gemeinschaftstour mit DAV Konstanz und SAC Am Albis

13./14. Juli 2010
Leitung: Paul Seeberger und Jürg Spörri

Aus verschiedenen Richtungen sind wir alle mit PW's zum Sammelbecken der Jll-Werke in Latschau-Tschagguns gefahren. Von hier sind wir in kleinen Gruppen zur Gauenhütte aufgestiegen, wo wir bei einer Bretteljause von Brigitte und Paul Seeberger begrüsst und bewirtet wurden. Um ca. zwölf Uhr führte uns Paul auf eine botanische Wanderung via Unt. Sporalpe und steil hinauf zur Alp Latschätz auf 1733 m. Auf dieser etwas gut temperierten 30° Wanderung sahen wir eine tolle Alpenflora, zum Beispiel: Türkenbund, Arnika, Glockenblumen und vieles mehr. Abstieg zur Gauenhütte, wo wir den Abend bei gutem Wein und bestem Essen von Brigitte genossen. Wir waren neun Albiser und zehn DAV Bergwanderer, die sich beim Lieder singen ergänzten.

Am Mittwoch stiegen wir nach einem kräftigen z'Morge zur Alpilaalpe und weiter an der Mittagsspitze vorbei zum Walser Alpjoch Pt. 2186. Abstieg zum herrlich gelegenen Tobelsee und zurück ins Gauental. Auf der Hütte wurden wir von unseren guten Hüttenfeen Brigitte, Rosmarie und Anita mit Suppe und von Linis mitgebrachter Linzertorte verwöhnt. Unterwegs wurden wir sehr oft von Köbi fotografiert, so dass die Tour von Paul Seeberger in bester Erinnerung bleibt.

Es war wiederum ein tolles gemeinsames Erlebnis mit lieben Albiser und Deutschen Freunden. Danke auch an Jürg Spörri, der das Treffen mit Paul toll organisiert hat.

Hansruedi und Lini Schmid

Sichelchamm

18./19. Juli 2010
Tourenleiter: Sepp Gubser

Mit Einheimischen unterwegs sein, hat definitiv seine Vorteile. Sepp Gubser ist der achte Churfirst. Er kennt das Gebiet, da macht ihm niemand etwas vor. Kennt den weglosen Abstieg vom Sichelchamm, wo sich kein vernünftig planender Berggänger hinwagt, er kennt das Schnüerli – wer kennt schon das Schnüerli? Er ist Türöffner bei der Sonja im Lüsis, die uns fortan hemmungslos verwöhnt. Wann schmeckt man ihren Heuschnaps am Kräftigsten? Interessanterweise, wenn das Glas leer ist. Das will ausprobiert sein. Das Lüsis sei als Unterkunft übrigens wärmstens empfohlen. Nicht nur wegen der Tiefblicke ins Glas, sondern auch ins Tal, auf den abendlichen Walensee hinunter.

Und die Tour? «Ufi und abi.» Weil der Sepp Gubser Terzner und nicht Flumser ist, heisst es «abi». Flumser würden «ahi» sagen. So einfach ist das. Insgesamt 2330 m ufi, 1400 m abi. Für eine Seniorentour fährt das ganz schön in die Knie. Dabei hatte keiner der anwesenden Senioren künstliche Kniegelenke. *Hannes Spillmann*

Wir denken an die Familie.
Und gewähren bis zu 100% Familienrabatt.

Mehr über unsere Familienrabatte und vorteilhaften Angebote für Familien weiss Ihr CSS-Verkaufsberater.

Agentur Affoltern am Albis, Zürichstrasse 67
8910 Affoltern am Albis, Telefon 058 277 55 46
info.affoltern-zh@css.ch, www.css.ch

CSS
Versicherung

3 × Calanda

Am Dienstag, 21. Juli stieg eine zwölfer Gruppe unter der Leitung von Peter Stooss von Haldenstein auf einem schönen, mässig steilen Wanderweg die 1500 Hm zur **Calanda-Hütt**e auf 2073 m hoch. Obwohl ein grosser Teil des Weges im Schatten des Waldes verlief hatten wir bei der Ankunft um ca. 14 Uhr ziemlich Durst, den ein Teil mit einem **Calanda-Bier** löschte. Den Rest des Nachmittages verbrachten wir in Hüttennähe beim individuellen Nickerchen im Gras oder Bett und beim geselligen Zusammensein am Tisch mit (gemäss Hüttenprospekt) «herrlicher Sicht in die Graubündner Bergwelt und einem einzigartigen Ausblick auf Graubündens Hauptstadt Chur». Die Wartezeit zum Nachtessen versüssten wir mit einem Schluck Weissen «goldene Sonne» vom Wohnort der Bundesratsfamilien Schlumpf am Fuss des Felsberger-Calanda. Zum Nachtessen stiessen wir dann mit dem Felsberger Rotwein «Glockengiesser» auf die bevorstehende Besteigung des Churer Hausberges **Haldensteiner-Calanda** an.

Nach dem Frühstück um sechs Uhr nahmen wir die restlichen 732 Hm zum Haldensteiner-Calanda in Angriff. Dank frühem Start war der Anstieg im Geröll angenehm kühl. Beim Erreichen des Gipfels mit den zwei Kreuzen auf 2805 m war die Rundsicht leider durch Nebel getrübt, und wir mussten eine Weile warten, bis Peter uns zumindest den danach sichtbaren Teil des Panoramas erklären konnte.

Nach dem Abstieg auf gleichem Weg und Zwischenhalt in der Calanda-Hütte wanderten wir anschliessend zur Vazer Alp, wo uns das von Peter in aufwändiger Detektiv-Arbeit organisierte Alpen-Taxi abholen sollte, damit wir die 1000 Hm nach Unter-

vaz nicht auf der eher unattraktiven Fahrstrasse zu Fuss «vernichten» mussten. Der Einsatz des Alpen-Taxi hat einigen Teilnehmern noch spezielle Erlebnisse beschert: Peter für die Bestellung und Wegweisung zur Vazer Alp (die der Alpen-Taxi Chauffeur trotz Voranmeldung nicht kannte) und Aschi (der nach eigenen Aussagen in einer Minute um ein Jahr älter wurde) für den halsbrecherischen Richtungswechsel auf der Autobahn-Ausfahrt Landquart. Dank Taxifahrt direkt zum Bahnhof Landquart erreichten wir Zürich bereits am frühen Abend und schon fast wieder ausgeruht, so dass sogar noch eine Abkühlung im See/Weiher möglich war. *Peter Knabenhans*

Christian Müller AG

Zimmerei Treppenbau
Schreinerei Altbausanierung

Als Erinnerung an Ihre Touren drucken wir Ihr schönstes Bild auf Leinwand oder Büttenpapier!

www.bildreproduktion.ch

RÜWO

Druckerei Rüwo AG
Alte Affolterstrasse 1, 8909 Zwillikon
Telefon 044 761 28 20, Telefax 044 761 28 27
Mail: info@druckerei-ruewo.ch

B O A
BÜCHI OPTIK AFFOLTERN GMBH

BRILLEN & KONTAKTLINSEN

ALTE DORFSTRASSE 21
CH-8910 AFFOLTERN A.A.
TELEFON 044 761 29 19
TELEFAX 044 761 18 65
INFO@B-O-A.CH
WWW.B-O-A.CH

Müller & Peter Zimmerei GmbH

Niederfeldstrasse 10 · 8932 Mettmenstetten · Tel. 044 767 07 67 · Fax 044 767 07 68

WEIN-GARTEN

Weingarten AG
Gasthof Pizzeria
Fam. Häberling
untere Bahnhofstrasse 8
8910 Affoltern am Albis
Tel. 044 761 63 92
www.weingarten.ch

Täglich geöffnet
italienische & saisonale
Spezialitäten
hausgemachte Pizze
Nichtraucher-Stübli
gemütliche Hotelzimmer
Gartenterrasse mit Reblaube

Club- und Stammlokal vom SAC der Sektion am Albis

Monatsprogramm Jugend

www.jo-albis.ch

September

11./12.9. Bouldern Sustenpass
An diesem Wochenende werden wir der Hitze entgehen und auf dem Sustenpass bouldern. Wir werden am Samstag in der Früh abfahren und uns ins Berneroberland aufmachen. Im Gebiet vom Sustenpass werden wir uns an diversen Blöcken austoben, bevor es dann in ein Nachtlager geht. Am Sonntag ist dann nochmals "moven" angesagt, bevor wir schon wieder zurück in den Alltag müssen. Material: Kletterfinken, Magnesia, Mätteli, Schlafsack, Teller und Besteck, Lunch und Getränke für zwei Tage, warme Kleider, Kochmaterial nach Absprache, für Abend- und Morgenessen ist gesorgt. Abfahrt: Samstag, 08:00 in Affoltern am Bahnhof, Rückkehr: ca. 18:00 in Affoltern. Kosten: die Kosten für Abendessen und Morgenessen werden auf die Teilnehmer aufgeteilt. Anmeldung: bis am 25.8. unter www.jo-albis.ch oder per Mail an Jon Hostettler oder Theo Schmidberger.

25./26.9. MTB Biken im Engadin
Nähere Informationen auf www.jo-albis.ch oder bei den Tourenleitern Tobias Grenacher, Theo Schmidberger.

Oktober

10.–16.10. Kletterlager Les Alpilles
Die Alpilles sind ein kleines Minigebirge südlich von Avignon im Süden von Frankreich. Es gibt verschiedene Klettergebiete von leicht bis schwer, plattig oder überhängend, schattige und sonnige Gebiete. Die Kletterschwierigkeiten bewegen sich vom vierer an aufwärts bis… Übernachten werden wir wie immer auf dem Zeltplatz. Kosten: CHF 360.– für JO, CHF 490.– für Gäste. Anmelden an: Patrick Violetti, dipl. Bergführer, 079 457 37 78 oder lieber unter www.jo-albis.ch. Anmeldeschluss: 20.9.

18.–22.10. FABE-Lager im Maggiatal
Für Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren in Begleitung von mindestens einem Elternteil bzw. einer erwachsenen Person. Wir werden im Maggiatal klettern, von der Einseillängentour bis zur kurzen Mehrseillängentour. Meistens werden wir am Morgen getrennt etwas Neues lernen. Am Nachmittag können wir zusammen mit den Kindern das neu Erlernte ausprobieren. Vorkenntnisse im Klettern sind keine nötig, aber auch Erfahrene sind willkommen. Fehlendes Material kann ich besorgen, ausser Kletterfinken. Übernachten werden wir im Zelt auf dem Camping in Tenero. Dieser liegt am See, der am Abend zu einem kühlenden Bad einlädt. Kosten inkl. Halbpension, exkl. Anreise und Fahrten im Gebiet: SAC Albis Mitglieder CHF 770.– für zwei Kinder und eine erwachsene Person. Gäste CHF 1070.– für zwei Kinder und eine erwachsene Person. Anmelden und Infos: Patrick Violetti, dipl. Bergführer, Telefon 079 457 37 78 oder lieber unter www.jo-albis.ch. Anmeldeschluss: 6.9.

karabiner.ch

Gratis PULSE Barryvox® Firmware Update

Öffnungszeiten in Hedingen
Montag bis Donnerstag 9:00 bis 11:30 & Donnerstag 17:00 bis 20:00

AZB
8910 Affoltern a. A.

77. Jahrgang, Nr. 9/10

Redaktion: Ursula Spörri, Diggelmannstrasse 25, 8047 Zürich, Telefon 043 538 56 19, cn@sac-albis.ch. Redaktionsschluss am ersten Werktag des Vormonats. – Sektionspräsident: Marcel Kunz, Rossau, 8932 Mettmenstetten, Telefon 044 768 22 82, marcel.kunz@sac-albis.ch. – Adressänderungen: Erna Rieder-Kiener, Eichholzweg 20, 6312 Steinhausen, Telefon 041 740 09 40, Natel 079 753 93 37, erna.rieder@sac-albis.ch. – Kassier: Marcel Bataillard, Steigstrasse 23c, 9220 Bischofszell, Telefon 071 422 40 33, marcel.bataillard@sac-albis.ch. – Inserate: Gino Francescutto, Im Bänz 7, 8902 Urdorf, Telefon 043 455 95 70, Natel 079 426 04 56, inserate@sac-albis.ch. – Druck: Druckerei Rüwo AG, Fabrik am Weiher, 8909 Zwillikon, ruewo@bluewin.ch, Telefon 044 761 28 20, Fax 044 761 28 27. – Postcheckkonti Sektion: 80-8250-9, Veteranenkasse: 80-10188. Internet Sektion Am Albis: http://www.sac-albis.ch • JO Am Albis: http://www.jo-albis.ch/ • SAC-Zentralverband: http://www.sac-cas.ch · Erscheinung: 6-mal pro Jahr.

Material Gruppe Zürich · Ausgabe nach telefonischer Abmachung: Telefon 044 360 82 33